

Strengthening Resilience

Geschäftsbericht 2023

74,2

Mio. €

Investitionen für Ausbau von Produktionskapazitäten und Standorten sowie Modernisierung von Bürogebäuden

-12,3 %

Gesamtumsatz im Vergleich zum Vorjahr

10,5 %

EBIT-Marge
2023

69,2

Mio. €

Investitionen für Forschung & Entwicklung

Zahlen & Fakten 2023

Kennzahlen (IFRS)

		+/- DWR ¹	2023	2022 ²	2021	2020	2019
Gesamtumsatz	in Tausend €	7,7 %	1.081.407	1.233.671	1.100.489	967.165	803.891
Americas	%		35,8	37,5	33,3	35,2	38,0
Europe	%		33,7	31,1	37,0	37,1	35,0
Asia/Pacific/Africa	%		15,8	15,4	15,7	14,5	12,2
China	%		14,7	16,0	14,0	13,2	14,8
EBITDA	in Tausend €	1,6 %	201.517	290.284	326.776	264.007	189.053
EBITDA-Marge	%		18,6	23,5	29,7	27,3	23,5
EBIT	in Tausend €	-5,7 %	113.849	225.568	271.998	217.666	144.213
EBIT-Marge	%		10,5	18,3	24,7	22,5	17,9
Periodenergebnis	in Tausend €	-2,7 %	87.358	157.714	189.771	152.527	97.399
Periodenergebnis	%		8,1	12,8	17,2	15,8	12,1
Freier Cashflow³	in Tausend €	-39,0 %	9.326	8.114	169.756	-240.270	67.173
Eigenkapitalquote	%		72,3	69,0	63,3	60,7	66,5
Bilanzsumme	in Tausend €	10,6 %	1.651.732	1.681.592	1.608.917	1.332.706	1.105.124
Aufwand für Forschung & Entwicklung	in Tausend €	8,3 %	69.231	76.012	64.458	55.797	50.324
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (FTE) ⁴		8,4 %	4.937	4.762	4.238	3.783	3.576

¹ DWR = Durchschnittliche Wachstumsrate (2019–2023)

² Inklusive rückwirkender Anpassungen gemäß IFRS 3

³ Freier Cashflow = Operativer Cashflow + Cashflow aus Investitionstätigkeit

⁴ FTE = Full Time Equivalents (Vollzeitäquivalente)

Eppendorf – Experte für Sample Management

Die Systeme und Produkte von Eppendorf für den Einsatz in Laboren überzeugen durch höchste Qualität sowie große Zuverlässigkeit und sind weltweit unverzichtbar. Das Angebot erstreckt sich über die Kerngeschäftsfelder Liquid Handling, Consumables sowie Separation & Instrumentation und Bioprocess mit Produkten wie Pipetten, Zentrifugen, Mischern, Ultratiefkühlgeräten, Bioprocessreaktoren und -steuerungssystemen. Ergänzend dazu arbeitet Eppendorf an digitalen Workflows für komplette Laborarbeitsabläufe. Das Unternehmen entwickelt neue, digitale Produkte und Lösungen, die Abläufe im Labor einfacher, transparenter und produktiver machen.

Der Unternehmensbereich Eppendorf Innovation Company (EpIC) identifiziert und erschließt darüber hinaus gänzlich neue, zukunfts-fähige Geschäftsmöglichkeiten für die Unternehmensgruppe.

epServices
for premium performance



Installations-Service
Der Installations-Service von Eppendorf bietet Ihnen einen fachgerechten Aufbau Ihres Laborgeräts für eine optimale Funktionsfähigkeit.



Qualifizierungs-Service
Mit der Installations- und Funktionsqualifizierung (IQ/OQ) stellen Sie die Einhaltung Ihrer internen und gesetzlichen Richtlinien und Normen sicher.



Vorbeugende Wartung
Unerwartete Ausfallzeiten können Sie mit regelmäßiger Wartung Ihrer Laborgeräte vermeiden.



Kalibrierung/Verifizierung
Mit regelmäßiger Kalibrierung bzw. Verifizierung bestimmter Instrumentenparameter stellen Sie die Reproduzierbarkeit Ihrer Ergebnisse sicher.



Reparatur-Service
Kontaktieren Sie Ihre lokale Service-Organisation für Reparaturanfragen.



Applikations-Support
Spezialisten beraten Sie bei Anwendungsfragen zu Eppendorf Instrumenten und Verbrauchsartikeln.



Training und Webinar
Erweitern Sie Ihre Fachkompetenz im Labor in Theorie und Praxis.

VERLÄNGERTE GARANTIEVERTRÄGE
SERVICE-VERTRÄGE

Liquid Handling



Pipetten und
Pipettierhilfen



Pipette Manager
(vernetzte Pipetten)



Automatische
Pipettiersysteme

Consumables



Probengefäße



Pipettenspitzen



Multiwell-Platten

Separation & Instrumentation



Zentrifugen



Ultratiefkühlgeräte



PCR-Thermocycler

Bioprocess



Bioreaktoren



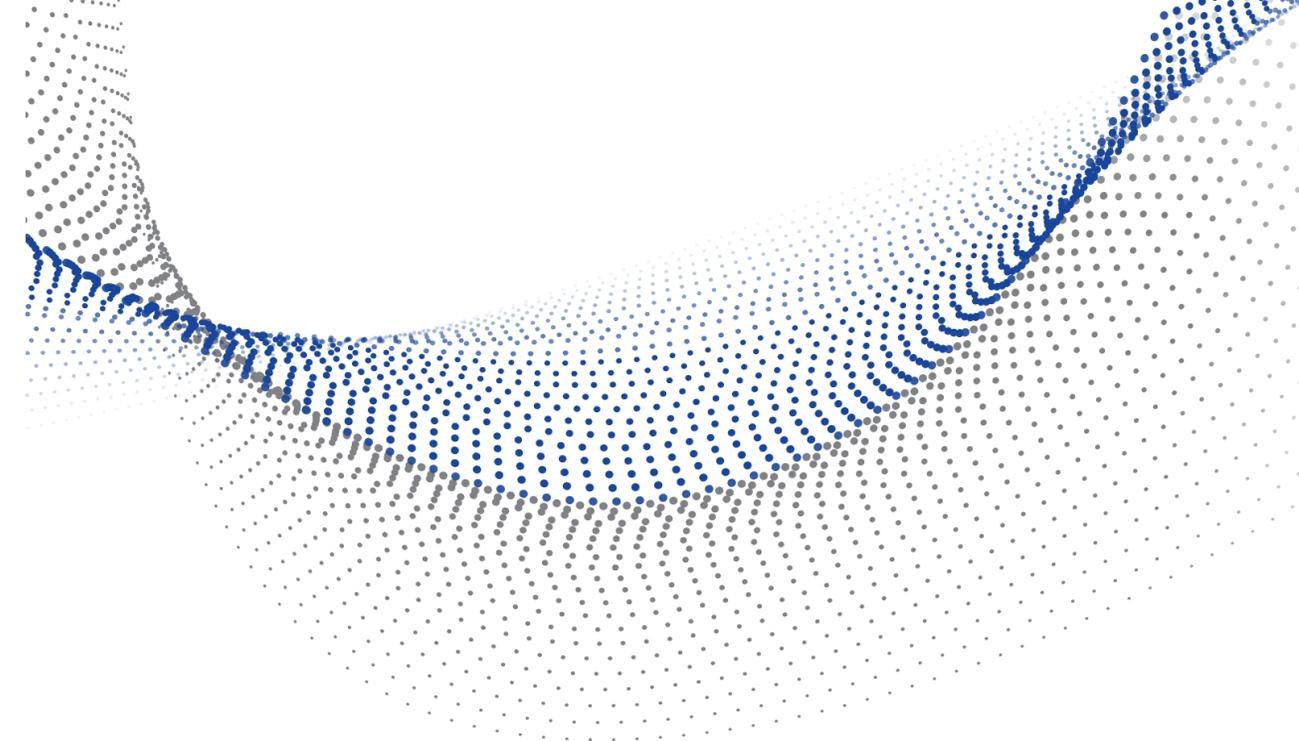
Bioprocesssteuerungssysteme



Bioprocess Autosampler



Die Kompetenzfelder von Eppendorf im Life-Science-Labor



Inhalt

Vorwort	4
Widerstandskraft stärken	8
Planvoll navigieren	12
Effizienz steigern	24
Nachhaltig handeln	28
Internationale Präsenz	34
Konzernlagebericht	35
Konzernabschluss	51
Bericht des Aufsichtsrats	56
Organe	58

Vorwort

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,*

das Geschäftsjahr 2023 war eines der herausforderndsten in der Geschichte von Eppendorf. Es war für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Unternehmens anstrengend und hat dem globalen Team von Eppendorf sehr viel abverlangt. Geprägt wurde 2023 von schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, geopolitischen Krisen und starken Preisanstiegen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Im Verlauf des Jahres wurden zahlreiche Handlungsfelder sichtbar, was dazu führte, dass mit einer gezielten und strategischen Stärkung der Widerstandskraft des Unternehmens begonnen wurde. Die Arbeit daran wurde in der zweiten Jahreshälfte gestartet. Unter anderem wurden Maßnahmen definiert, die 2024 gezielt angegangen und umgesetzt werden. Damit begegnete Eppendorf insbesondere dem deutlichen Nachfragerückgang, der das ganze Geschäftsjahr bestimmte und mit dem sich seit dem Ende der Corona-Pandemie die gesamte Life-Science-Branche auseinandersetzen musste.

Die Eppendorf Gruppe verzeichnete im Berichtsjahr 2023 einen Gesamtumsatz von 1.081 Mio. Euro (Vorjahr: 1.234 Mio. Euro). Das entspricht einem Rückgang von 12,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (Vorjahr: +12,1 Prozent). Das Betriebsergebnis (EBIT) der Eppendorf Gruppe reduzierte sich und lag 2023 bei 113,8 Mio. Euro (Vorjahr: 225,6 Mio. Euro). Das entspricht einer EBIT-Marge von 10,5 Prozent (Vorjahr: 18,3 Prozent).

Nachfragerückgang in allen Marktregionen

Alle Marktregionen waren im Berichtsjahr mit einem spürbaren Nachfragerückgang konfrontiert, wobei sich die Entwicklungen von Marktregion zu Marktregion stark unterschieden. Die Situation in der Marktregion Europe war über den gesamten Berichtszeitraum hinweg sehr anspruchsvoll. Eppendorf verzeichnete dort 2023 in Summe einen Rückgang von 5,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Ähnliches gilt für die Marktregion Asia/Pacific/Africa (APA), die 10,3 Prozent weniger Umsatz erwirtschaftete. Die Ergebnisse müssen jedoch differenziert betrachtet werden, da die Erträge in den einzelnen Ländern sehr unterschiedlich ausfielen. Die Marktregion China schloss mit einem Umsatzminus von 19,2 Prozent ab. In der Marktregion Americas lag die Geschäftsentwicklung mit 16,2 Prozent unter der des sehr starken Vorjahreszeitraums.

Die Umsatzentwicklungen in den Marktregionen fanden ihre Entsprechung in ebenfalls zurückgehenden Umsätzen der Produktgruppen: Die Business Division (BD) Consumables verzeichnete mit einem Rückgang von 19,5 Prozent die stärkste Umsatzeinbuße. Diese war der prognostizierten Nachfragenormalisierung nach drei starken Wachstumsjahren geschuldet. Die Business Division Liquid Handling reduzierte ihren Umsatz um 15,2 Prozent, während der Umsatzrückgang der BD Separation & Instrumentation bei 7,8 Prozent lag. Auch das Geschäftsfeld Bioprocess entwickelte sich negativ und generierte einen Umsatz, der 3,3 Prozent unter dem des Vorjahreszeitraums lag.

Widerstandskraft stärken, Wettbewerbsfähigkeit sichern

Das zurückliegende Berichtsjahr zeigte, wie wichtig flexible und anpassungsfähige Prozesse und Strukturen sind, mit denen schnell auf dynamische Marktentwicklungen reagiert werden kann. Dementsprechend wurde im Herbst 2023 ein umfassendes Programm zur Steigerung der Resilienz der Eppendorf Gruppe initiiert, Eppendorf Fitness Programm genannt. Im Zentrum der seit 2024 unter dem Begriff **Empowering Eppendorf** laufenden Zukunftsinitiative steht die Ausarbeitung von

Maßnahmen, die es ermöglichen, dauerhaft profitabel zu sein und nachhaltig zu wachsen. Das Zielbild wurde im Berichtsjahr definiert, die Ausarbeitung und Umsetzung werden im Jahr 2024 erfolgen.

Ebenfalls zur Steigerung der Unternehmensresilienz wurde der Vorstand neu ausgerichtet. Mit der Neuformierung reagierte der Aufsichtsrat auf die wirtschaftlichen Herausforderungen, um Komplexität abzubauen, kürzere Entscheidungswege zu schaffen und schnellere Umsetzungen zu ermöglichen. Eppendorf kehrt zur Struktur mit nur einem Vorsitz des Vorstands zurück. Zudem wurde die neue Position des Chief Operating Officers (COO) geschaffen, auf die zum 15. Oktober 2023 Dr. Dirk Eric Loebermann berufen wurde.

Eine zusätzliche Maßnahme wurde im Berichtsjahr mit der Gründung der Eppendorf Group SE & Co. KG als Schwesterunternehmen der Eppendorf SE umgesetzt. Mit diesem neuen Unternehmen erhält die Eppendorf Gruppe ab 1. Januar 2024 eine weitere Basis für künftige Stabilität und eine Absicherung ihres Erfolgs als Familienunternehmen. Der Verkauf der Zellmanipulationssparte im Frühjahr 2023 schließlich ermöglichte Eppendorf eine fokussiertere Ausrichtung und die Stärkung des Kerngeschäfts.

Das Wachstum von Eppendorf wurde durch die Markteinführungen zahlreicher neuer Produkte gesichert, zu denen beispielsweise die erste Eppendorf Zentrifuge 5427R mit nachhaltigem Kältemittel zählt. Ebenfalls neu auf den Markt kam 2023 der Mastercycler® X40 (siehe S. 17). Sehr gut wurden von den Kunden im vergangenen Jahr die biobasierten Verbrauchsmaterialien nachgefragt, die Eppendorf Tubes® BioBased (siehe S. 31).

60 Jahre jung: Das Eppi® von Eppendorf

Das weltweit bekannteste Eppendorf Verbrauchsprodukt ist das sogenannte Eppi, ein Probengefäß, das 2023 seinen 60. Geburtstag feierte. Die Tubes von Eppendorf sind aus dem Laboralltag nicht mehr wegzudenken – Anlass genug, den Geburtstag dieses wichtigen Produkts für zielgerichtete Marketing-Maßnahmen wie eine eigene Internet-Seite und Kampagnen in allen Marktregionen zu nutzen.

Auf eine ganz andere Entwicklung machte Eppendorf zu Beginn des Berichtsjahres aufmerksam: Auf der Branchenmesse SLAS im kalifornischen San Diego, USA, wurde die weiterentwickelte epMotion® den Eppendorf Kunden erstmals in einem neuen Design präsentiert und sehr positiv aufgenommen. Das Design bietet viele Möglichkeiten, funktionelle Verbesserungen einzubauen, um noch besser auf Kundenwünsche einzugehen.

Optimierung von Strukturen und Prozessen

Im Berichtsjahr wurde die Integration des 2020 erworbenen Zentrifugen-Geschäfts der japanischen Koki Holdings Co., Ltd., weiter vorangetrieben. Die Himac Zentrifugen sind nun über die Eppendorf Vertriebskanäle weltweit erhältlich. Um das Bioprocess Geschäft bestmöglich auf weiteres Wachstum auszurichten, wurde es zu Beginn des Jahres erfolgreich als eigenständiger Geschäftsbereich innerhalb der Eppendorf Gruppe organisiert. →

Wie geplant, wurden auch die Themen Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung 2023 konstant vorangetrieben. Hervorzuheben sind von den vielen Aktivitäten in allen Marktregionen vor allem die zentralseitige Überarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie und die Umsetzung der Ressourcenstrategie, die im Berichtsjahr weiter Fahrt aufnahm.

Entwicklung der weltweiten Standorte

Das Unternehmen investierte im Berichtsjahr, wie vorgesehen, in seine Standorte in Europa, Asien und in der Marktregion Americas. Am Bioprocess Standort Jülich, Deutschland, wurde der Ausbau des Multifunktionsgebäudes finalisiert. Im südwestlich von Shanghai gelegenen Pinghu, China, entstand im Berichtsjahr ein neues Werk zur Zentrifugenproduktion, das 2024 seinen Betrieb aufnehmen wird. Das neue Technology Center dient dem Aufbau einer lokalen Produktion und ist für Eppendorf eine signifikante Investition zur Absicherung der Umsätze in China. Das neue Distributionszentrum in Enfield, Connecticut, USA, wurde im Frühjahr erfolgreich fertiggestellt und im Mai 2023 offiziell eröffnet. Es ist die Drehscheibe für die Marktregion Americas.

Eppendorf auf die Zukunft ausrichten

Die Arbeit an der Unternehmensstrategie wurde im Geschäftsjahr 2023 ebenfalls vorangetrieben. Ausgewählte Projekte aus den fünf Kernthemen Operational Excellence, Customer Centricity, Innovator, People Excellence und Lifelong Learning werden im Jahr 2024 im Rahmen der Zukunftsinitiative **Empowering Eppendorf** in angepasster Form fortgeführt, um die Zukunftsfähigkeit von Eppendorf weiter auszubauen. Mit **Empowering Eppendorf** reagiert Eppendorf auf das sich stark verändernde Kundenverhalten nach der Corona-Pandemie. Die Zukunftsinitiative ging aus dem im Herbst 2023 gestarteten Eppendorf Fitness Programm hervor und hat das Ziel, nachhaltiges Wachstum zu ermöglichen und zu sichern, die Profitabilität zu verbessern und die Effizienz der Unternehmensgruppe zu steigern.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2024

Langfristig wird die Life-Science-Branche weiterwachsen. Allerdings wird die Entwicklung der weltweiten Märkte auch im Jahr 2024 von Unsicherheit und Volatilität sowie von zahlreichen spezifischen Herausforderungen beeinflusst sein. Das führt dazu, dass auch weiterhin Kosten-Management, Budgetdisziplin und Einsparungen für mehr Profitabilität das gesamte Geschäftsjahr bestimmen werden. Anders als erwartet, erholt sich die Nachfrage nach unseren Produkten nur langsam und dauert länger als angenommen. Für 2024 gehen wir von einer Stabilisierung des Auftragseingangs aus und erwarten für das Gesamtjahr eine Entwicklung auf dem Niveau des Vorjahres.

Dank

Der erfolgreiche Umgang mit den vielen Herausforderungen und Widrigkeiten im Geschäftsjahr 2023 ist vor allem auf das starke Engagement der weltweit für die Eppendorf Gruppe tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zurückzuführen. Jede und jeder Einzelne in der Unternehmensgruppe hat mit viel Leidenschaft und bemerkenswerter Ausdauer dazu beigetragen, dass Eppendorf auf Kurs blieb. Dafür bedanken wir uns sehr herzlich.

Ein besonderer Dank gilt zudem unseren Kunden für ihre Treue, ihre Begeisterung für die Produkte und Services von Eppendorf, für die wertvollen Anregungen sowie für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit, insbesondere unter den herausfordernden Rahmenbedingungen im Jahr 2023.



Mit besten Grüßen

Axel Jaeger
Chief Financial Officer

Dr. Wilhelm Plüster
Chief Technology Officer und
Sprecher des Vorstands

Dr. Dirk Eric Loebermann
Chief Operating Officer

Mehr Informationen finden Sie auf der Eppendorf Website:
[eppendorf.com](https://www.eppendorf.com) → Unternehmen & Karriere → Vorstand & Aufsichtsrat



1

Widerstandskraft stärken

Eppendorf arbeitete im Geschäftsjahr 2023 konsequent am Erhalt und der Stärkung seiner Zukunftsfähigkeit. Trotz der herausfordernden Marktsituation gelang es der Unternehmensgruppe, im Berichtsjahr verschiedene Projekte und die damit verbundene Weiterentwicklung aktiv voranzutreiben.



Zielgerichtete Maßnahmen für eine erfolgreiche Zukunft

Seit fast 80 Jahren steht Eppendorf für Premiumprodukte und -Services in der Life-Science-Branche. In verschiedenen Produktgruppen hat sich das Unternehmen dabei immer wieder durch Technologieführerschaft und Wandelbarkeit vom Wettbewerb abgehoben.

Die zahlreichen Herausforderungen, mit denen Eppendorf im Jahr 2023 konfrontiert wurde, wie der anhaltende Nachfragerückgang, erhebliche Preisanstiege sowie geopolitische Spannungen, zeigten jedoch, dass es in der heutigen Zeit zusätzlicher Maßnahmen bedarf, um langfristig wettbewerbsfähig und profitabel zu bleiben. Aus diesem Grund haben der Vorstand und der Aufsichtsrat gezielte Schritte unternommen, um den Veränderungen im Marktumfeld erfolgreich zu begegnen.

Empowering Eppendorf

Der Vorstand initiierte im Herbst 2023 eine Zukunftsinitiative, die Eppendorf dabei hilft, noch resilienter zu werden, dauerhaft profitabel zu bleiben und nachhaltig zu wachsen. Ursprünglich als Eppendorf Fitness Programm betitelt, erhielt es 2024 den Namen **Empowering Eppendorf**. Ein klar definiertes Zielbild bildet den Auftakt zu einem Maßnahmenpaket, das 2024 zur Umsetzung kommt.

Neue Vorstandstruktur

Mit der Rückkehr zu nur einem Vorstandsvorsitz und der neu geschaffenen Position des Chief Operating Officers (COO)

wird Eppendorf schneller und effizienter. Entscheidungswege werden verkürzt, Umsetzungen beschleunigt und die Komplexität reduziert.

Neue Gesellschaft

Im Berichtsjahr wurde die Eppendorf Group SE & Co. KG als Schwesterunternehmen der Eppendorf SE gegründet. Die neue Gesellschaft sorgt ab dem 1. Januar 2024 für Stabilität in der Unternehmensgruppe und die Absicherung ihres Erfolgs als Familienunternehmen. Durch steuerliche und rechtliche Vorteile der ergänzten Gruppenstruktur werden die langfristige Solidität und der geplante Wachstumspfad von Eppendorf für die nächsten Jahrzehnte weiter gefestigt.

Verkauf der Unternehmenssparte Zellmanipulation

Zum 2. März 2023 hat Eppendorf Vermögenswerte des CellTech Produktportfolios an die deutsche Tochtergesellschaft von Calibre Scientific veräußert. Mit dem Verkauf fokussiert sich der Konzern noch stärker auf seine Kerngeschäftsfelder Consumables, Separation & Instrumentation, Liquid Handling und Bioprocess. →



Im Berichtsjahr trieb Eppendorf auch Projekte, die im Rahmen der Unternehmensstrategie Eppendorf 2025 initiiert wurden, mit Hochdruck voran. Dank des großen Engagements aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten wichtige Meilensteine erreicht werden. Innerhalb der fünf Kernthemen Customer Centricity, Innovator, Operational Excellence, People Excellence und Lifelong Learning wurden so entscheidende Fortschritte erzielt.



Operational Excellence

Mit der Fertigungs-Software **HYDRA** zieht eine digitale Schnittstelle in die Technology Center des Unternehmens ein (siehe S. 26/27).



Die Digitalisierung der **Global Supply Chain** ist beinahe abgeschlossen (siehe S. 22).



Mit dem Bau eines neuen **Technology Centers** in Pinghu, China, stärkt Eppendorf seine globale Infrastruktur. Hier produziert das Unternehmen ab 2024 Zentrifugen für den lokalen Markt (siehe S. 14).

Customer Centricity



Ein neues **Produkt-Design** vereint hochwertige Optik mit optimierter Bedienbarkeit (siehe S. 15).



People Excellence

Als Arbeitgeber strebt Eppendorf stets nach Weiterentwicklung. Daher wurde im Herbst 2023 eine breit angelegte globale **Mitarbeitendenbefragung** durchgeführt. 85 Prozent der weltweit rund 5.000 Mitarbeitenden nutzten die Gelegenheit, umfassend Feedback zu geben. Aus den Ergebnissen wurden auf Abteilungs- und Unternehmensebene noch im Berichtsjahr erste Maßnahmen abgeleitet, um als Arbeitgeber noch besser zu werden. Glänzen kann Eppendorf schon heute, wenn es um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf geht. Das Ergebnis für diesen Aspekt lag in der aktuellen Umfrage bei 72 Prozent und damit über dem externen Vergleichswert.



10.231 Kommentare
in 15 Sprachen



Innovator

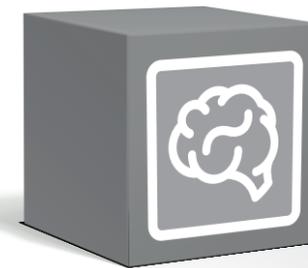


Launch der **Second Brand** Excella® in der Marktregion Asia/Pacific/Africa (APA) (siehe S. 21).

Launch der **Zentrifuge 5427 R** – eine der ersten gekühlten Zentrifugen weltweit mit nachhaltiger Kühlflüssigkeit.



Launch biobasierter Pipettenspitzen-Nachfüllboxen und PCR-Platten (siehe S. 31).



Lifelong Learning

Ein weltweit einheitliches **Portfolio-Training** für Vertrieb und Marketing optimiert die Leistungen des Global Service (siehe S. 22/23).



Mit der **Kaizen** Academy und dem Kaizen Office wurden neue Möglichkeiten für Mitarbeitende geschaffen, sich kontinuierlich weiterzuentwickeln.

2

Planvoll navigieren

Das Berichtsjahr war für Eppendorf und die gesamte Life-Science-Branche äußerst herausfordernd. Doch der Unternehmensgruppe gelang es, den Kurs zu halten – durch den bemerkenswerten Einsatz ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie eine ausgefeilte Balance aus Investitionen in eine erfolgreiche Zukunft und zielgerichteten Maßnahmen für mehr Profitabilität.

Mit Augenmaß und Weitblick – Weiterentwicklung im Zeichen globaler Herausforderungen

Nach den äußerst umsatzstarken Pandemie-Jahren erlebte die Life-Science-Branche 2023 eine ausgeprägte Nachfragenormalisierung. Auch geopolitische Faktoren wie der Ukrainekrieg, die hohe Inflation, steigende Energiepreise und der zunehmende weltweite Protektionismus machten Eppendorf und seinen Wettbewerbern zu schaffen. Flexibilität und Anpassungsfähigkeit waren gefragt, um die Unternehmensgruppe durch die veränderten Marktbedingungen zu führen und gleichzeitig die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft zu stellen.

Eppendorf wurde im Berichtsjahr dabei in einigen Geschäftsbereichen mehr herausgefordert als in anderen. Besonders die Unternehmenssparte Consumables litt unter einer stärker als prognostizierten Nachfragenormalisierung. Diese war unter anderem auf den Rückgang von PCR-Testverfahren nach Abflauen der Corona-Pandemie zurückzuführen. Gemeinsam mit einem veränderten Kaufverhalten der Kunden resultierte das in einem Umsatzrückgang um 19,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Der Geschäftsbereich Liquid Handling musste Erlösverluste von 15,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr hinnehmen. Hier wirkten sich ebenfalls coronabedingte Effekte wie eine nachlassende Impfstoffproduktion sowie -entwicklung negativ aus.

Der Geschäftsbereich Separation & Instrumentation konnte zwar nicht an die Wachstumserfolge der Vorjahre anknüpfen, sein Umsatz ging um 7,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr zurück. Jedoch zeigte sich in den einzelnen Produktgruppen ein differenzierteres Bild. Während Ultratiefkühlgeräte aufgrund der oben genannten Effekte erwartungsgemäß weniger nachgefragt waren, konnten beispielsweise im Bereich Zentrifugation sogar vereinzelt Marktanteile hinzugewonnen werden (siehe S. 21). Generell wurde das Separations- und Instrumentationsgeschäft stärker durch die Inflation und die dadurch bedingten Preisanstiege belastet als die übrigen Geschäftsfelder, was dessen Profitabilität beeinträchtigte.

Der Umsatz der Unternehmenssparte Bioprocess ging schließlich lediglich um 3,3 Prozent zurück, während das Digitalgeschäft von Eppendorf sogar um 22,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr wachsen konnte. Die VisioNize® Lab Suite verdreifachte ihre Nutzerzahlen. Die im Abo-Modell vertriebene Software verzeichnet bislang so gut wie keine Abkündigungen – ein klares Zeichen für die hohe Zufriedenheit der Kunden.

Profitabilität sicherstellen

So differenziert wie die Profitabilitätsbelastung in den einzelnen Geschäftsfeldern waren auch die Maßnahmen, die Eppendorf ergriff, um seine Marge zu schützen. An einigen deutschen Produktionsstandorten erforderten die hohen Lagerbestände eine Drosselung der Produktion, weshalb es bei der Eppendorf Liquid Handling GmbH zu einer vorübergehenden kurzzeitigen Betriebsschließung kam. Am Standort der Eppendorf Polymere GmbH in Oldenburg ging ein Teil der Belegschaft im Oktober für mehrere Monate in Kurzarbeit. →

„Eppendorf hat sich 2023 großen Herausforderungen gestellt und gezielte Maßnahmen beschlossen, um seine Resilienz zu stärken.“

Dr. Wilhelm Plüster,
CTO und Sprecher des Vorstands

Bereits zu Beginn des Berichtsjahres wurden weltweit Einstellungsbeschränkungen erlassen, die vor allem den administrativen Bereich betrafen. Dennoch machte die ungeahnte Dauer und Intensität der Nachfragenormalisierung an allen Produktionsstandorten darüber hinaus einen sensiblen Umgang mit Betriebs- und Personalkosten erforderlich. Der eingeschlagene Sparkurs trug und trägt dazu bei, die Profitabilität von Eppendorf langfristig zu erhalten und auch in Zukunft Wachstum zu ermöglichen.

Local-for-local für langfristigen Erfolg

Bei allen aktuellen wirtschaftlichen und geopolitischen Herausforderungen bleibt festzuhalten: Die Life-Science-Branche ist ein Wachstumsmarkt, in dem Eppendorf auch in Zukunft seiner Rolle als Technologieführer im Bereich Sample Management gerecht werden möchte. Daher flankierte die Unternehmensgruppe das sensible Kosten-Management mit gezielten Investitionen in die weltweiten Produktionsstandorte.

In Shanghai beispielsweise startete im Januar 2023 die Produktion von Zentrifugen, um den für Eppendorf wichtigen chinesischen Markt auch langfristig bedienen

zu können. Anfang 2024 wird die Fertigung in einen eigens errichteten Standort nach Pinghu verlagert. Die 11.000 m² große Fläche wurde nach dem international anerkannten LEED-Zertifizierungssystem für ökologisches Bauen speziell für die Bedürfnisse von Eppendorf zu einem hochmodernen Technology Center umgestaltet. Die Zertifizierung LEED Gold für Building Design and Construction (LEED BD+C) wird nach Fertigstellung des Innenausbaus erfolgen.

Auch in Japan soll schon bald auf der Höhe der Zeit unter idealen Bedingungen produziert werden. Für die Eppendorf Himac Technologies Co., Ltd., die aktuell in Katsuta in der Präfektur Ibaraki angesiedelt ist, konnte ein neuer Standort außerhalb von Tokio gefunden und erworben werden, der in den kommenden zwei Jahren umgebaut wird. Bis 2026 soll dort ein State-of-the-Art-Produktionszentrum für Zentrifugen entstehen.

Um seine Marktanteile im florierenden Gen- und Zelltherapiemarkt auszubauen, investierte Eppendorf darüber hinaus in das Technology Center in Jülich, Deutschland, durch die Errichtung eines 3.600 m² großen Multi-



Als erstes Produkt in unserem neuen Produkt-Design kam Anfang 2023 die epMotion auf den Markt. Der Pipettier-Roboter erstrahlt nicht nur im neuen, modernen, hochwertigen und funktionalen Design. Er wurde auch mit neuen Features versehen, wie verschiedenen Software-Funktionen und einer großen Abfallschublade, die sich hinter dem silbernen Protective Belt verbirgt. Mit dieser Weiterentwicklung reagierte Eppendorf auch auf explizite Kundenwünsche.



Die MiniSpin-Zentrifuge wurde Ende Mai 2023 erstmals auf der Internationalen Raumstation ISS eingesetzt.

Die Qualität von Eppendorf Produkten überzeugt auch im All

Die Geräte von Eppendorf wurden im zurückliegenden Geschäftsjahr aufgrund herausfordernder Marktbedingungen weniger nachgefragt. Dass Eppendorf seinen Kunden die richtigen Produkte und Lösungen anbietet, stand und steht jedoch außer Frage.

Dies zeigte 2023 auch der Einsatz der MiniSpin Zentrifuge auf der Internationalen Raumstation ISS. Die Zentrifuge von Eppendorf war nicht nur irgendein weiteres Gerät im Weltraumlabor – sie veränderte die Zellkulturforschung dort fundamental. Bisher mussten Zellen für die Durchführung von Experimenten lebend ins All geschossen werden. Das engte den Zeitkorridor für den Start der Trägerrakete deutlich ein. Dank MiniSpin können die Zellen nun im Weltraumlabor aufgetaut werden. Das erleichtert die Forschung zu Krankheiten wie Alzheimer oder Osteoporose.

funktionsgebäudes. Diese Erweiterung ermöglicht den Quantensprung von einer Manufaktur hin zu einer Hightech-Produktionsstätte. Ab Mitte 2024 werden dort Bioprozessreaktoren und -steuerungssysteme hergestellt sowie administrative Aufgaben ausgeführt.

Forschung und Entwicklung fördern

Eppendorf sieht sich gut aufgestellt, um auch in Zukunft mit innovativen Produkten und Lösungen seine Technologieführerschaft zu behaupten. Auch, weil die Unternehmensgruppe im Berichtsjahr abermals überproportional in den Bereich Forschung und Entwicklung investierte. Zwei Schwerpunkte wurden hierbei gesetzt: zum einen die standortübergreifende Zusammenarbeit sowie die Vereinheitlichung von Prozessen und Software-Systemen, zum anderen verschiedene Maßnahmen und Projekte für eine beschleunigte Produktentwicklung.

Die Pipeline für innovative und weiterentwickelte Eppendorf Produkte ist daher gut gefüllt. Im Berichtsjahr konnten bereits erste Geräte auf den Markt gebracht werden.

Den Anfang machte die epMotion, ein Pipettier-Roboter, im neu entwickelten Produkt-Design. Seit 2017 wurde an der neuen, modernen Design-Sprache gearbeitet, die nach und nach auf alle Eppendorf Produkte übertragen wird. Interaktion und Funktionalität der Produkte stehen in Kombination mit hoher Wertigkeit, Langlebigkeit und Präzision. In reinem Weiß und edlem Silber gehalten, bietet die neue epMotion den Kunden somit viele Vorteile, die über die Optik hinausgehen. Dazu gehören unter anderem die von Weitem sichtbare sogenannte Lightline, die den Status des Gerätes anzeigt, ein deutlich vergrößertes Abfallkonzept sowie einige neue Software-Funktionen.

Neben dem Pipettier-Roboter konnten nachhaltige Pipettenspitzen und PCR-Platten auf den Markt gebracht werden (siehe S. 31), eine der weltweit ersten Propan-gekühlten Zentrifugen, eine neue Cycler-Generation sowie der Bioprocess Autosampler (siehe nächste Seite).

Für das Jahr 2024 sind erneut mehrere große Produktlaunches geplant.

Eppendorf Produkte: Innovativ seit 1945

Seit der Gründung des Unternehmens ist es Eppendorf immer wieder gelungen, die Arbeit von Forscherinnen und Forschern mit großen und kleinen Innovationen nachhaltig zu verbessern. In diesem Jahr feierte beispielsweise das Reaktionsgefäß Eppi seinen 60. Geburtstag, das aus dem Labor nicht mehr wegzudenken ist. Darüber hinaus brachte die Unternehmensgruppe 2023 neue und weiterentwickelte Produkte auf den Markt.



60 Jahre Eppi

Nur wenige Innovationen schaffen Standards und revolutionieren Anwendungsprozesse. Eppendorf Tubes®, auch Eppi genannt, können dies mit gutem Gewissen von sich behaupten.

1963 kamen die ersten Eppendorf Tubes auf den Markt und erfreuten sich schnell wachsender Beliebtheit in deutschen Medizin- und Wissenschaftslaboren. Mit den Eppis ließen sich nun ganz praktisch kleinere Probenmengen abfüllen und aufbewahren. Die Entwicklung von Impfstoffen oder neuen Medikamenten wäre heute ohne das Eppi mit seinen nach und nach weiterentwickelten, spezifischen Materialeigenschaften nicht vorstellbar.

In den vergangenen 60 Jahren wurden immer wieder neue Modelle des Reaktionsgefäßes im Markt eingeführt. Seine konische Form ist bis heute fast unverändert und wurde zum Laborstandard. Dennoch kamen im Lauf der Jahre etliche Innovationen hinzu.

Dank des 2019 gelaunchten SnapTec®-Verfahrens können Eppis beispielsweise einhändig geöffnet werden. Das 2022 eingeführte SafeCode System erhöht zudem die Sicherheit im Umgang mit Proben. Denn jedes Reaktionsgefäß ist dank einer einzigartigen Kennzeichnung nun unzweifelhaft identifizierbar, was das Proben-Management deutlich verbessert. Ebenfalls 2022 launchte Eppendorf als einer der ersten Hersteller überhaupt nachhaltigere Gefäße für den direkten Probenkontakt. Der Hightech-Kunststoff, aus dem die biobasierten Eppendorf Tubes gefertigt werden, besteht aus Propylen, das aus nachwachsenden, wiederverwendeten Rohstoffen gewonnen wird.

Datenqualität verbessern, Aufwand verringern mit dem Bioprocess Autosampler

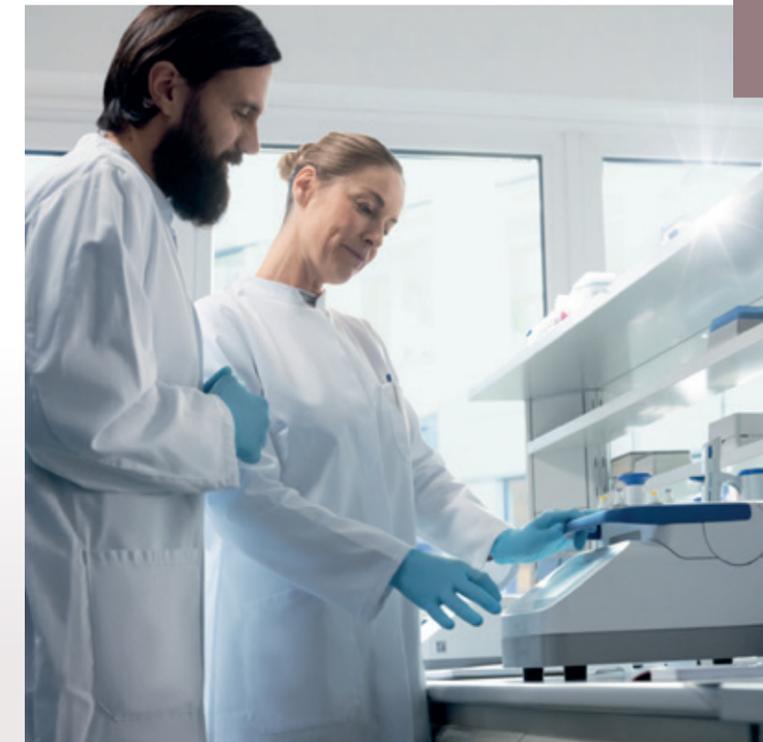
Durch die Automatisierung von Routinetätigkeiten können Zeit und wertvolle Arbeitskraft in Laboren besser genutzt werden. Der Bioprocess Autosampler von Eppendorf ermöglicht genau das. Das Gerät entnimmt automatisch Proben aus einem Bioreaktor und bewahrt diese gekühlt auf. Auch nachts und an Wochenenden ist nun eine Probenentnahme möglich, sodass komplette Datensätze effizienter erzeugt werden können. Mit dem Bioprocess Autosampler hilft Eppendorf seinen Kunden also, die Qualität ihrer Bioprozessdaten zu verbessern und den Aufwand zu verringern. Und mehr noch: Das Gerät automatisiert auch die Lagerung der Proben und beugt so menschlichen Fehlern vor. Die Entwicklung von Impfstoffen, Antikörpern und anderen Therapeutika wird deutlich erleichtert.



Der Bioprocess Autosampler erleichtert die Forschung u. a. im Bereich Zell- und Gentherapie.

Produktiv, ergonomisch, digital: der neue Mastercycler X40

Der Thermocycler von Eppendorf erstrahlt nicht nur in einem neuen Design, er verfügt auch über eine Reihe neuer, nützlicher Funktionen. Protokolle von Fremdgeräten wie älteren Mastercycler-Modellen können beispielsweise per USB-Anschluss importiert werden. Die Rampenraten passen sich automatisch an die Gesamt-PCR-Laufzeit an. So können Kunden nach der Inbetriebnahme sofort starten, die Protokolloptimierung übernimmt das Gerät. Die Programmierung ist schnell und intuitiv, das Sieben-Zoll-Farb-Display sorgt zudem für eine sehr gute Übersichtlichkeit. Durch die digitale Schnittstelle des Thermocyclers mit der VisioNize Lab Suite können die Protokolle von überall und immer überwacht und dokumentiert werden. Dabei ist das Gerät nur geringfügig größer als ein DIN-A4-Blatt und wiegt gerade einmal 7,25 Kilogramm.



Der Mastercycler X40 besticht durch kompakte Maße und intuitive Bedienbarkeit.



Drei Produktlaunches für das Labor 4.0 (v. l. n. r.): Der Bioprocess Autosampler, der Mastercycler X40 und die propangekühlte Zentrifuge 5427R.

Technologieführerschaft stärken, Innovationen fördern

Dank der hohen Qualität seiner Produkte und Service-Leistungen ist Eppendorf eines der weltweit führenden Life-Science-Unternehmen. Um diesen Vorsprung im Markt zu halten und auszubauen, investierte die Unternehmensgruppe auch im Berichtsjahr in Produktinnovationen und Digitalisierung. Zudem wurde gezielt nach neuen Geschäftsmöglichkeiten Ausschau gehalten.

Seit seiner Gründung konnte Eppendorf dem Life-Science-Markt immer wieder neue Impulse geben und ihn sogar revolutionieren – beispielsweise durch die Einführung des Mikroliter-Systems oder der Zentrifuge mit grünem Kühlmittel. Damit dies auch weiterhin gelingt, setzte Eppendorf im Jahr 2023 auf Innovationsförderung und trieb Projekte voran, die die Produktentwicklungszeit verkürzen, Synergien schaffen und eine bessere Einbeziehung von Kundenbedürfnissen ermöglichen. Erste Erfolge der Innovationsoffensive waren im Launch verschiedener weiterentwickelter Geräte sichtbar, wie der neuen epMotion (siehe S. 15), dem Mastercycler X40 (siehe S. 17), dem Bioprocess Autosampler (siehe S. 17) oder den nachhaltigen – weil biobasierten – Verbrauchsmaterialien (siehe S. 31).

Gerätemodularisierung für schnellere Produkteinführungen

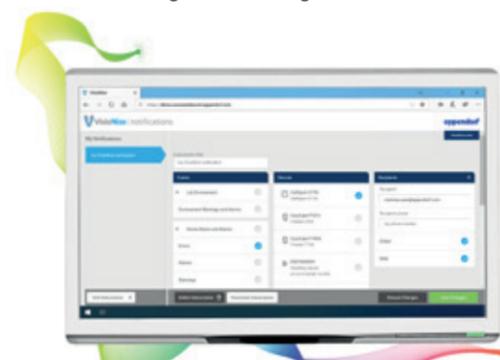
Ein Schwerpunkt der Innovationsförderung lag im Berichtsjahr auf der Modularisierung der Eppendorf Geräte. Die Verwendung gleicher Bauteile (wie Touch-Displays oder Rotoren) bietet zahlreiche Vorteile für Unternehmen und Kunde gleichermaßen. Eppendorf profitiert von kürzeren Entwicklungszeiten sowie einer höheren Produktqualität bei Neueinführungen, da bereits bewährte Komponenten verarbeitet werden. Service-Technikerinnen und -Techniker können leichter geschult und die Service-Qualität so verbessert werden. Wenn unterschiedliche Geräte der Unternehmensgruppe mit identischen Komponenten ausgestattet werden, erleichtert das darüber hinaus die Handhabung für den Kunden. Dieser muss sich dann beispielsweise nicht

mehr an unterschiedliche Display-Funktionen gewöhnen und kann Rotoren leichter selbst austauschen. Zudem verkürzen sich die Bauzeiten der Geräte und damit die Lieferzeiten für die Anwenderinnen und Anwender.

Ein weiterer Schritt zur Beschleunigung von Entwicklungszyklen war 2023 die Nutzung von Computer-Simulationen. Nach mehrjähriger, intensiver Vorarbeit lassen sich nun beispielsweise Crashtests für Zentrifugen digital abbilden. Luftströmung und Kühlsysteme beispielsweise bei Inkubator-Shakern oder Ultratiefkühlgeräten können ebenfalls virtuell auf Herz und Nieren getestet werden. So kann bereits frühzeitig auf bestehende Probleme und Fragen reagiert werden, ohne auf physische Prototypen warten zu müssen. Das spart Zeit und Ressourcen.

Digitalisierung der Geräte für mehr Probensicherheit und effizientere Laborabläufe

Im Labor selbst setzte Eppendorf im Berichtsjahr auf die Weiterentwicklung seiner Cloud-basierten IoT-Plattform VisioNize Lab Suite. Diese wurde konzipiert, um ein allgemeines digitales Labor-Management zu ermöglichen. Die Software bietet Fernüberwachung von Geräten, Benachrichtigungen, Wartungsplanung und Gerätedokumentation sowie die Möglichkeit zum Buchen von Laborgeräten. Die daraus resultierenden Daten, z. B. Temperaturdaten aus Ultratiefkühlgeräten oder zukünftigen Wartungszyklen von Zentrifugen, sind von entscheidender Bedeutung für die Verbesserung der Probensicherheit, Produktivität und Effizienz in Laboren sowie die der anderen im Gebrauch befindlichen Instrumente. Um die VisioNize Lab Suite in deren digitale Produkte zu integrieren und Live-Daten im richtigen Kontext bereitzustellen, arbeitete Eppendorf im zurückliegenden Geschäftsjahr mit mehreren Partnern zusammen. Dazu gehören etwa eLab-Next® und Clustermarket®, zwei Anbieter von digitalen Software-Lösungen für Labor-Informationsmanagement. Die digitalen Angebote stellen für Anwendende einen enormen Vorteil dar, da sie die Verwaltungsarbeit signifikant vereinfachen, Arbeitskapazität freisetzen und somit mehrfache Insellösungen mit Bezug auf Software-Tools vermeiden.



Die VisioNize Lab Suite, das Digitalprodukt von Eppendorf, konnte seine Nutzerzahlen 2023 verdreifachen.

Auch im Bereich Automation intensivierte Eppendorf die Zusammenarbeit mit externen Partnern. Um das Sample Handling für Nutzerinnen und Nutzer der epMotion weiter zu erleichtern, kooperierte Eppendorf mit Qiagen®, Illumina® und weiteren Herstellern. Gemeinsam wurden vorvalidierte Methoden entwickelt, um die Probenverarbeitung zu beschleunigen. Proben-Kits von Illumina werden nun zum Beispiel direkt in die NGS-Bibliothek des Geräts übertragen, die Probenvorbereitung läuft komplett automatisiert ab. Das reduziert manuelle Pipettierfehler, erhöht die Reproduzierbarkeit der Ergebnisse und steigert somit die Gesamtproduktivität.

Neue Geschäftsmöglichkeiten erschließen

Neben Produktinnovationen im bestehenden Portfolio setzte Eppendorf im Berichtsjahr auf die Erschließung zukünftiger Geschäftsmöglichkeiten. Dieser Aufgabe widmet sich seit rund drei Jahren der Geschäftsbereich Eppendorf Innovation Company, kurz EpIC. Jenseits des Eppendorf Kerngeschäfts soll die EpIC innovative Geschäftsmodelle und Erfolg versprechende Partnerschaften identifizieren und umsetzen.



Die Eppendorf Innovation Company (EpIC) ermöglichte der Unternehmensgruppe die Beteiligung am Fonds von OUP.

Das ist 2023 erneut gelungen mit der Investition in einen von Osage University Partners (OUP) aufgesetzten Fonds. Dieser hat sich die Rechte von den führenden Universitäten in den USA gesichert, die diese an Unternehmensgründungen besitzen. Machen sich junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an den Universitäten selbstständig, hat der OUP-Fonds das von den Universitäten übertragene Vorrecht, dort zu investieren. Durch diese enge Verbindung profitiert auch Eppendorf und erhält Zugang zu mehr als 9.000 Start-Ups in den USA. So kann die Unternehmensgruppe Trends identifizieren und frühzeitig Geschäftsmöglichkeiten anbahnen – um in absehbarer Zukunft mit innovativen Produkten und Lösungen die Life-Science-Branche zu revolutionieren.



Der Kunde als Partner: Bedürfnisse verstehen, Zusammenarbeit stärken

Kundenzentrierung ist mehr als nur ein Schlagwort für Eppendorf. Ein wichtiges Ziel der Unternehmensstrategie ist es, weltweit die Produkte und Services der Unternehmensgruppe sowie seine Strukturen und Prozesse noch besser auf die Bedürfnisse ihrer Kunden auszurichten. Erfolgreiche Beispiele aus dem Berichtsjahr 2023 zeigen, dass dieser eingeschlagene Weg der richtige ist.

Zahlreiche geopolitische und wirtschaftliche Faktoren haben das Umsatzwachstum der Eppendorf Gruppe sowie der gesamten Life-Science-Branche im Jahr 2023 negativ beeinflusst. Der globale Umsatz der Unternehmensgruppe ging um 12,3 Prozent zurück. Die Marktregionen konnten nicht an die Erfolge der drei vorangegangenen Geschäftsjahre anknüpfen. Nach drei von der Corona-Pandemie geprägten, äußerst umsatzstarken Jahren 2020 bis 2022 war eine Nachfragenormalisierung erwartet worden. Der Bedarfsrückgang erwies sich jedoch als deutlich stärker und lang anhaltender als prognostiziert.

Dies traf vor allem die Marktregionen Europe und China, die im Vergleich zum Vorjahr 5,2 Prozent bzw. 19,2 Prozent an Umsatz einbüßten. Auch die im vergangenen Jahr äußerst erfolgreiche Marktregion Americas litt unter der sinkenden Nachfrage, was in einem Umsatzrückgang um 16,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr resultierte. Differenzierter zeigte sich die Situation in der Marktregion Asia/Pacific/Africa (APA). Diese verzeichnete lediglich ein Umsatzminus von 10,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, mit deutlichen Unterschieden zwischen den einzelnen Ländern.

Allen Herausforderungen in sämtlichen Marktregionen zum Trotz zeigten einige Produktgruppen eine erfreuliche Stabilität. Diese war unter anderem auf Kundenzentrierungsmaßnahmen von Eppendorf zurückzuführen.

Leuchtturm-Produkte in stürmischen Zeiten

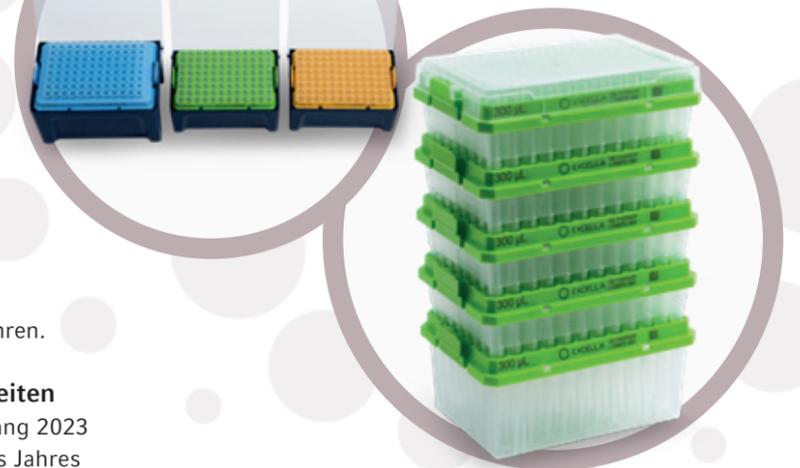
Der Geschäftsbereich Bioprocess wurde Anfang 2023 vertikalisiert und musste erst gegen Ende des Jahres vergleichsweise geringe Umsatzeinbußen hinnehmen. In Jülich, Deutschland, wurden zum 1. Januar 2023 wichtige zentral- und produktrelevante Funktionen vereint. Seitdem arbeiten die Abteilungen Sales, Service, Operations, Portfolio, Forschung & Entwicklung, Quality, Compliance und Marketing des Geschäftsbereiches Bioprocess unter einem Dach. Internationale Kolleginnen und Kollegen werden vor Ort geschult und sind mittels Matrixorganisation angebunden, beispielsweise in Enfield, Connecticut, USA, und Oldenburg, Deutschland, wo ebenfalls Bioprocess Produkte hergestellt werden.

Auch logistisch hat der Geschäftsbereich in den Marktregionen Americas und Europe eine eigene Auftragsabwicklungsstruktur erhalten. Weltweit umfasst der Unternehmensbereich eine Organisation mit rund 430 Mitgliedern. Das sorgt für schnelle, agile und flexible Prozesse auf dem rasant wachsenden Biopharmamarkt und bedient somit die speziellen Bedürfnisse der Kunden, die bislang lange Lieferzeiten für die speziell konfektionierten Geräte und Steuerungssysteme in Kauf nehmen mussten.

„Dank der Markenintegration von Himac ist Eppendorf nun der One-Stop-Shop für Zentrifugen auf dem Markt. Egal für welches Einsatzgebiet – Eppendorf hat das richtige Gerät dafür im Portfolio.“

Dr. Wilhelm Plüster,
CTO und Sprecher des Vorstands

EXCELLA



Mit der Second Brand Excella will Eppendorf in der Marktregion Asia/Pacific/Africa (APA) Marktanteile im lukrativen Mittelpreissegment hinzugewinnen.

Auch das Geschäft mit den Zentrifugen von Himac® entwickelte sich trotz des herausfordernden Marktumfeldes erfreulich, in einigen Regionen konnten sogar Marktanteile hinzugewonnen werden. Ermöglicht wurde dies durch die erfolgreiche Markenintegration der 2020 von der Koki Holdings Co., Ltd., erworbenen Zentrifugen-Sparte aus Katsuta, Japan, in das Eppendorf Portfolio. Seit 2023 sind die Hochgeschwindigkeits- und Ultrazentrifugen von Eppendorf Himac Technologies weltweit über den Eppendorf Vertrieb erhältlich. Auch im Bereich Forschung & Entwicklung wurde die Zusammenarbeit im Berichtsjahr deutlich intensiviert.

Mit Blick auf die kommenden Jahre gelang Eppendorf in der Marktregion Asia/Pacific/Africa (APA) darüber hinaus ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung noch höherer Kundenzentriertheit. Im Herbst wurde die Second Brand Excella® auf den Markt gebracht, die der verschärften Preisdebatte in den Laboren in Asien Rechnung trägt. Den Kunden in den 65 Ländern der APA-Region stehen nun unter dem Markennamen Excella eine Reihe von Verbrauchsmaterialien im Mittelpreissegment zur Verfügung. Sie erfüllen die hohen Qualitätsansprüche von Eppendorf, bedienen dabei aber gleichzeitig einen preissensibleren Kundenkreis.

Eppendorf als Service-Partner

Besonders erfreulich entwickelte sich im Berichtsjahr 2023 der Unternehmensbereich Global Service. Rund 600 Eppendorferinnen und Eppendorfer sorgten dafür, dass Produkte einwandfrei funktionieren und Kunden →



Regelmäßige Fortbildungen sichern die herausragende Qualität des Global Service von Eppendorf. Bild links: Harikrishnan Venkatachalam, Territory Manager Service, demonstriert den Tausch eines Control Panels am CO₂-Inkubator.

Bild rechts: Lakshmi Narayanan, Assistant Manager Technical Product Support, erklärt den Eppendorf Kunden den richtigen Umgang mit dem neuen ThermoMixer C – vom Auspacken bis zur Wartung.

bei Bedarf schnelle und kompetente Hilfe bekommen. Dass die Mitarbeitenden des Global Service dabei die Bedürfnisse der Kunden erfüllten, zeigt ein Blick in die Umsatzzahlen. Der Unternehmensbereich konnte ein Umsatzplus von 2,7 Prozent erreichen. Auch hier wurden zahlreiche Projekte und Maßnahmen ergriffen, die Eppendorf noch näher an seine Kunden heranrücken ließ. Wie in vielen anderen Unternehmensbereichen stand auch hier das Thema Digitalisierung im Vordergrund.

Digitalisierung im Global Service erfolgreich vorangetrieben

So wurden im Mai des Jahres 2023 weltweit standardisierte und vergleichbare Echtzeit-Befragungen auf den Weg gebracht. Mithilfe der Umfrage-Software Qualtrics können Kunden nun direkt nach jeder Interaktion die Service-Leistung bewerten. Die Ergebnisse werden regelmäßig ausgewertet und dazu genutzt, die Qualität der Transaktionen mit Eppendorf sowie der Services zu verbessern.

Außerdem können Eppendorf Kunden dank des neuen Service-Portals künftig auf digitalem Weg Liquid Handling Services, etwa Kalibrierungen oder Pipettenreparaturen, in Auftrag geben. Eine digitale Übersicht zeigt zudem erledigte Services und erinnert an geplante Maßnahmen. Dies hilft Kunden bei der Koordination von großvolumigen und immer wiederkehrenden Bestellprozessen. Ein weiterer Baustein ist die brandneue Kalibrier-Software digiCal. Dabei handelt es sich um eine Cloud-basierte Lösung, mit der die Eppendorf Service-Teams sämtliche Informationen rund um eine

Kalibrierung erfassen und verarbeiten können. Beide Software-Lösungen hat Eppendorf selbst entwickelt. Auftrags- und Kundendaten lassen sich nun mit Service-Ergebnissen automatisch verbinden. Sowohl das Service-Portal also auch digiCal bringen spürbare Vorteile für Kunden und die Eppendorf Service-Teams: reibungslosere, effizientere und voll digitalisierte Abläufe.

Um **2,7%**
konnte der Eppendorf
Global Service seinen
Umsatz im Jahr 2023
steigern

Auch Global Supply Chain wird digital

Eine digitalisierte Auftragsabwicklung – diesen Meilenstein erreichte der Unternehmensbereich Global Supply Chain im Berichtsjahr in der Marktregion Europe. Die Auftragsbearbeitung konnte weltweit weiter digitalisiert werden. Möglich macht das unter anderem der Einsatz von künstlicher Intelligenz. Mithilfe von optischer Zeichenerkennung (Optical Character Recognition, kurz OCR) kann das System dabei Schlagworte aus Kundenanfragen herausfiltern und diese kategorisieren. Auf diese Weise können die Customer-Care-Teams Anfragen zielgerichtet, strukturiert und effizient bearbeiten. Sollte die Kundenanfrage eine Bestellung enthalten, extrahiert auch hier das System per OCR die relevanten Informationen, um den Bestellauftrag zu generieren. Die Kunden von Eppendorf profitieren von der Digitalisierung auf vielfältige Weise. Sie werden beispielsweise aktiv über den Auftragsstatus informiert, auch die Lieferterminkommunikation konnte deutlich verbessert werden. Außerdem können heute in der Marktregion Americas Bestellungen in 90 Prozent der Fälle noch am selben Tag geliefert werden, spätestens jedoch am nächsten Werktag.

Kontinuierliche Verbesserung als Erfolgsgrundlage

Die Eppendorf Gruppe hat ihre Weiterentwicklung im Berichtsjahr gezielt vorangetrieben, um den Kunden noch mehr in das Zentrum ihres Handelns zu stellen. Dieser Prozess wird auch 2024 fortgesetzt – über einzelne Unternehmensbereiche hinaus. Die Verschlingung und Vereinheitlichung von Prozessen und Strukturen ist ein wichtiger Hebel dieser Transformation. Eppendorf setzt dabei auf die Kaizen Philosophie. Das japanische Wort Kaizen kann mit „Veränderung zum Guten“ übersetzt werden und ist eine Methode, mit der man schrittweise Verbesserungen in allen Aspekten eines Unternehmens oder einer Organisation fördert. Der Fokus liegt dabei auf kleinen Anpassungen, die gemeinsam dazu beitragen, die Effizienz, Qualität und Leistung zu steigern.

Die weltweite Etablierung von Kaizen als Unternehmensphilosophie wurde im Berichtsjahr aktiv vorangetrieben. Ein globales, digitales Zertifizierungsprogramm namens Kaizen Academy ermöglicht beispielsweise jeder Eppendorferin und jedem Eppendorfer, sich mit dem Prinzip Kaizen vertraut zu machen und sich entsprechend weiterzubilden. Auf Unternehmensebene werden Projekte und Initiativen auf Wunsch vom sogenannten Kaizen Office begleitet, um Prozesse effizienter zu gestalten, Erfolge messbar zu machen und so kontinuierliche Verbesserung zu ermöglichen. Das Service-Team der Marktregion Americas erarbeitete beispielsweise 2023 mithilfe von Kaizen neue Abläufe mit Blick auf Ersatzteile. Nach der Implementierung reduzierte sich innerhalb von sechs Monaten der Service-Rückstand substantziell. Dadurch wurde nicht nur die Kundenzufriedenheit verbessert, der neue Prozess wirkte sich auch positiv auf die Zusammenarbeit und Stimmung des Teams aus.

Seit 20 Jahren im Dienst des Kunden: Eppendorf China und Eppendorf India feiern ihr Jubiläum

Allen Herausforderungen zum Trotz konnten die Eppendorferinnen und Eppendorfer im Jahr 2023 auch gemeinsame Meilensteine feiern. Die Vertriebsgesellschaften in China und Indien beispielsweise zelebrierten ihr 20-jähriges Bestehen. Am Standort in Shanghai stieß das gesamte Team von Eppendorf China auf die Erfolge der Vergangenheit und die nächsten 20 Jahre an. Wilson Wang, Senior Vice President Market Region China (oberes Bild), betonte: „Es geht nicht darum, kurzfristige Gewinne einzufahren, sondern darum, nachhaltig im Markt, für unsere Kunden, aber auch als Arbeitgeber erfolgreich zu agieren.“

Bei Eppendorf India sind mittlerweile rund 200 Kolleginnen und Kollegen in 15 Städten für die Unternehmensgruppe im Einsatz und bieten Kunden erfolgreich einen Rundum-Service. Ein guter Grund, das 20-jährige Bestehen gemeinsam zu feiern, unter anderem mit einem Quiz zum Unternehmen und einem Stand-up-Comedian.



3

Effizienz steigern

Kostensensibles Handeln war für Eppendorf im Berichtsjahr unerlässlich. Dennoch tätigte die Unternehmensgruppe auch 2023 strategische Investitionen, wie in die Vereinheitlichung der digitalen Infrastruktur, die IT-Sicherheit und den zukunftsgerichteten Ausbau nationaler sowie internationaler Standorte.



Resilienz im Fokus, Wachstum im Blick

Nach drei anstrengenden und dynamischen Corona-Jahren nutzte Eppendorf das Berichtsjahr für eine ausgiebige Bestandsaufnahme. Wo steht der Konzern heute? Wo wollen wir hin? Wie sind wir auch in Zukunft erfolgreich? Diese Fragen galt es vor dem Hintergrund der sich wandelnden Marktbedingungen zu beantworten. Und entsprechend planvoll in eine erfolgreiche Zukunft zu investieren.

Auch wenn die Marktbedingungen 2023 die Profitabilität des Unternehmens beeinträchtigten, boten sie gleichzeitig eine Chance für Eppendorf. Sie begründeten die Notwendigkeit, eine ausgiebige Innenschau durchzuführen und herauszufinden,

an welchen Stellen die Unternehmensgruppe gut gerüstet ist und wo nachjustiert werden sollte. Investitionen wurden hinterfragt, Projekte auf den Prüfstand gestellt – all dies, um sicherzustellen, dass Eppendorf auch in Zukunft wettbewerbs- und wachstumsfähig bleibt. →

Als Ergebnis dieses Prozesses wurden mancherorts Projektpläne gestreckt und der Personalaufbau gestoppt. An anderer Stelle entschied man sich jedoch bewusst dafür, zu investieren. So blieben die Ausgaben für Forschung & Entwicklung mit 69,2 Mio. Euro auch im Berichtsjahr überproportional hoch. Diese dienen der Innovationsförderung und stärken langfristig Eppendorfs Position als Technologieführer. Dabei wurde besonders in die Unternehmenssparte Bioprocess investiert, da der Markt rund um die Zell- und Gentherapie starke Wachstumschancen birgt. Eppendorf strebt an, in diesem Bereich Marktanteile zu gewinnen, und hat beispielsweise am Hauptstandort dieses Unternehmensbereiches ein neues Multifunktionsgebäude errichtet, um diesen Zweck zu unterstützen (siehe S. 14/15).

Infrastrukturprojekte auf dem Prüfstand

Auch in Bezug auf die Infrastruktur war Eppendorf im Berichtsjahr darauf bedacht, strukturiert und maßvoll vorzugehen. Während an einigen Standorten die Umsetzung geplanter Maßnahmen über längere Zeiträume gestreckt wurde, schritten Infrastrukturprojekte andernorts planmäßig voran. Der Bau eines neuen Technology Centers in Pinghu, China, beispielsweise konnte im Berichtsjahr beinahe abgeschlossen werden. Ab Mitte 2024 wird Eppendorf dort Zentrifugen vorrangig für den chinesischen Markt produzieren. Damit reagiert die Unternehmensgruppe auf die protektionistischen Bestrebungen der dortigen Regierung, um auch in Zukunft den Absatz in dieser wichtigen Marktregion zu sichern.

Auch in die Zukunft des Produktionsstandorts Japan wurde investiert. Außerhalb von Tokio erwarb Eppendorf ein Grundstück für das Technology Center, das bislang



Dank des neuen Distribution Centers in Enfield, USA, können die Kunden in der Marktregion Americas nun noch schneller beliefert werden.

in Katsuta in der Präfektur Ibaraki angesiedelt ist. Auf der 24.000 m² großen Fläche werden in den kommenden Jahren ein hochmodernes Produktions-, Forschungs- und Entwicklungszentrum sowie Lagerräume nach höchsten Umweltstandards entstehen, die genug Raum für Wachstum bieten. Der Start der Zentrifugenherstellung am neuen Standort ist für 2026 geplant.

Die Corona-Pandemie hat die Fragilität der globalen Lieferketten aufgezeigt. Daher investierte Eppendorf im Jahr 2023 bewusst in seine internationalen Logistikstandorte, um die Kunden in allen Marktregionen jetzt und in Zukunft schneller bedienen zu können. In Enfield, USA, nahm zu diesem Zweck im ersten Quartal ein neues Distributionszentrum den Betrieb auf. Dort wurden auf 23.000 m² vier US-Läger zusammengezogen. Von Enfield aus werden größtenteils Kunden der Marktregion Americas beliefert, aber auch Bioprocess Einheiten und Shaker, die in Enfield hergestellt werden, in andere Marktregionen verschickt. Mit dem neuen hochmodernen Distributionsstandort können die logistischen Prozesse besser vereinheitlicht werden. Das sorgt für einen schnelleren Durchlauf und schnellere Lieferungen an den Kunden.

Um dies in der Marktregion China ebenfalls sicherstellen zu können, verdoppelte Eppendorf darüber hinaus seine Lagerfläche in Shanghai. Der neue Lagerstandort entspricht den globalen Standards und ist an die entsprechenden IT-Systeme angebunden, wodurch übergreifende Transparenz und Vergleichbarkeit gegeben sind. Ein neues, 620 m² großes Lager in Singapur sichert darüber hinaus die Lieferfähigkeit in der Region APA.



Um den afrikanischen Markt besser bedienen zu können, wurde im Berichtsjahr darüber hinaus eine neue Vertriebsgesellschaft mit Sitz in Johannesburg, Südafrika, gegründet. In den Standort in unmittelbarer Nähe zu den bedeutendsten Forschungseinrichtungen des Kontinents ist ein Kalibrierlabor integriert. So sorgt Eppendorf für physische Nähe zu den Kunden und beschleunigt die Abwicklung von Service-Aufträgen. Zu diesem Zweck wurde im November 2023 auch in Bangkok, Thailand, eine neue Niederlassung bezogen. Auf 338 m² haben die Mitarbeitenden aus Vertrieb und Service sowie ein Kalibrierlabor eine neue Heimat gefunden. Zusätzlich wurde eine 400 m² große Lagerfläche angemietet.

im Zentrifugengeschäft weiter zu stärken und auszubauen. Die Business Division wird sich noch mehr darauf fokussieren, Innovationen voranzutreiben und Kunden ein erweitertes Lösungsangebot im General Lab Equipment zu bieten.

IT-Sicherheit und digitale Infrastruktur optimiert

Wie alle Unternehmen ist sich auch Eppendorf der steigenden Gefahr durch Cyber-Kriminalität bewusst. Daher investierte die Unternehmensgruppe im Berichtsjahr in die IT-Sicherheit und startete eine Security-Awareness-Initiative, die Mitarbeitende weltweit für das Thema sensibilisieren und sie im Umgang mit Sicherheitsrisiken schulen soll.

Auch in anderen Unternehmensbereichen trieb Eppendorf die Digitalisierung im Berichtsjahr weiter voran. Mit der Einführung von SAP Ariba konnten Prozesse und Abläufe rund um das Thema Einkauf vereinheitlicht und beschleunigt werden. Auch das Dokumenten-Management wurde durch die Einführung der Software Doxis® auf digitale Füße gestellt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter profitierten darüber hinaus von einer Vereinfachung der globalen Zusammenarbeit dank des Digital Workplace Programs. Im Rahmen dieses Projekts wurde der digitale Arbeitsplatz der Eppendorferinnen und Eppendorfer mit neuen, weltweit einheitlichen Software-Lösungen und -Funktionen ausgestattet.

Zu guter Letzt konnte 2023 die Compliance Line weltweit ausgerollt und etabliert werden. Das digitale Hinweisgebersystem von Eppendorf ermöglicht es Mitarbeitenden oder externen Stellen (z. B. Kunden oder Geschäftspartnern), auf Missstände hinzuweisen – über einen eigens eingerichteten, geschützten Kanal, der über die Corporate Website zugänglich ist. Dazu gehören alle Vorgänge, die gegen ein Gesetz verstoßen, darunter Betrug, Geldwäsche, Korruption oder Diskriminierung, aber auch unangemessenes Verhalten am Arbeitsplatz.

” Mit gezielten Investitionen in unsere IT-Sicherheit und fortlaufenden Schulungen für unsere Mitarbeitenden begegnen wir der steigenden Gefahr durch Cyber-Kriminalität.“

Axel Jaeger,
CFO

Schlanker und fokussierter in die Zukunft

Gleichzeitig gelang es der Unternehmensgruppe, die Fokussierung auf ihre Kerngeschäftsfelder voranzutreiben. Zum 2. März 2023 hat Eppendorf Vermögenswerte des CellTech Produktportfolios an die deutsche Tochtergesellschaft von Calibre Scientific veräußert. Der Verkauf reduziert Komplexität im Bereich Separation & Instrumentation und ermöglicht es Eppendorf, seine Marktposition



In Pinghu, China, startete der Bau des neuen Technology Centers mit einer feierlichen Zeremonie.

4

Nachhaltig handeln

Die Folgen des menschengemachten Klimawandels treten immer deutlicher zutage. Als global produzierender Konzern übernimmt die Eppendorf Gruppe Verantwortung für ihren weltweiten CO₂-Ausstoß. Eppendorfs Auftrag, die Lebensbedingungen der Menschen zu verbessern, erfordert ein Agieren innerhalb der planetaren Grenzen – für einen sicheren und gerechten Raum für heutige und künftige Generationen.



Ambitionierte Nachhaltigkeitsstrategie für eine lebenswerte Zukunft

Eppendorf integriert Nachhaltigkeit in zentrale Unternehmensprozesse. Durch die Mitgliedschaft in der Science Based Targets Initiative (SBTi) gewährleistet die Unternehmensgruppe nicht nur wissenschaftliche Standards, sondern legt auch den Grundstein für die Reduzierung von Scope-3-Emissionen. Die überarbeitete Nachhaltigkeitsstrategie inklusive ambitionierter Ressourcenstrategie bereitet auf die Corporate Sustainability Reporting Directive vor.

Eppendorf hat im Berichtsjahr sein Engagement für mehr Nachhaltigkeit an den eigenen Standorten intensiv vorangetrieben. Basis hierfür ist eine umfassende Klimastrategie im Rahmen der übergeordneten Nachhaltigkeitsstrategie. Seit 2019 konnte Eppendorf die CO₂-Emissionen an den eigenen Standorten von 30.000 Tonnen auf 18.000 Tonnen senken. Die eingesparten 12.000 Tonnen CO₂ entsprechen ungefähr den jährlichen Emissionen von rund 1.000 durchschnittlichen Haushalten.

Nachhaltige Energie

Eppendorf setzt perspektivisch auf den Einsatz erneuerbarer Energien an allen Standorten. Bereits seit Längerem verwenden alle deutschen Standorte sowie die in Enfield, USA, und Maldon, Großbritannien, CO₂-neutralen Ökostrom, was zu einer Reduktion der Emissionen um 58 Prozent führte.

Um den Energieverbrauch weiter zu reduzieren, werden Bestandsgebäude schrittweise energieeffizienter gestaltet. Bei Neubauten gelten kompromisslose Klimastandards. Das neue Multifunktionsgebäude am Standort Jülich, Deutschland, wird mit dem Platin-Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für

Nachhaltiges Bauen (DGNB) das bestmögliche Gütesiegel für nachhaltiges, klimabewusstes Bauen erhalten, sobald der Neubau 2024 bezogen ist. Für den neuen Produktionsstandort im chinesischen Pinghu streben wir das international anerkannte LEED-Gold-Zertifikat für nachhaltiges Bauen an.

Elektrifizierung der Fahrzeugflotte

Zusätzliche Fortschritte ergeben sich aus der im Berichtsjahr beschlossenen vollständigen Elektrifizierung der Eppendorf Fahrzeugflotte. Bis zum Ende 2027 werden Elektrofahrzeuge schrittweise Verbrenner und Hybridfahrzeuge ablösen. Im Dezember 2023 machten Elektrofahrzeuge bereits 37 Prozent der deutschen Flotte aus. Dadurch wurde der CO₂-Ausstoß von 2020 bis zum Ende des Berichtsjahres um beeindruckende 56 Prozent reduziert.

Scope-3-Emissionen im Visier

Bislang fokussierte sich die Unternehmensgruppe vor allem auf die Reduzierung der Emissionen an den eigenen Standorten. Künftig betrachtet Eppendorf sämtliche Emissionen entlang der Wertschöpfungskette. Neben den von Eppendorf erzeugten Treibhausgasen, den



sogenannten Scope-1- und Scope-2-Emissionen, sollen auch künftig die Scope-3-Emissionen deutlich reduziert werden. Sie entstehen außerhalb des Unternehmens und erzeugen den Großteil des klimaschädlichen Ausstoßes. Dazu gehören beispielsweise Emissionen aus der Lieferkette, geschäftlichen Flugreisen sowie aus der Nutzungsphase von Eppendorf Produkten.

SBTi-Mitgliedschaft stellt wissenschaftliche Basis sicher

Um sicherzustellen, dass Eppendorfs Klimastrategie und der Pfad zur Klimaneutralität wissenschaftlichen Kriterien entsprechen, ist der Konzern im Berichtsjahr der Science Based Targets Initiative (SBTi) beigetreten. Die weltweit agierende Initiative unterstützt Unternehmen dabei, wissenschaftlich fundierte Klimaziele festzulegen und umzusetzen. Die SBTi ist das aktuell anspruchsvollste Rahmenwerk zur Validierung von Klimazielen. Zudem sind auch immer mehr Eppendorf Kunden der SBTi verpflichtet. Sie fordern von ihren Zulieferern, wie Eppendorf, die Verpflichtung auf Klimaziele nach SBTi-Standard.

Ressourcenstrategie verabschiedet

Zu den Nachhaltigkeitszielen von Eppendorf gehört auch der verantwortungsvolle Umgang mit natürlichen Ressourcen. 2023 verabschiedete das Unternehmen eine umfassende Ressourcenstrategie für Verbrauchsmaterialien und Produktverpackungen. Sie benennt spezifische und messbare Ziele, deren Umsetzung nicht nur regulatorische Minimalziele berücksichtigt. Sie belegt auch Eppendorfs hohe Ambitionen, mehr zu unternehmen als das gesetzlich geforderte Minimum.

Damit übernimmt Eppendorf Verantwortung für die Umsetzung von Prinzipien der Kreislaufwirtschaft. Schon heute zahlen erfolgreich umgesetzte Produkte der Business Division Consumables auf die Strategie ein (mehr dazu auf S. 31), während weitere Ziele für die kommenden Jahre gesetzt sind.

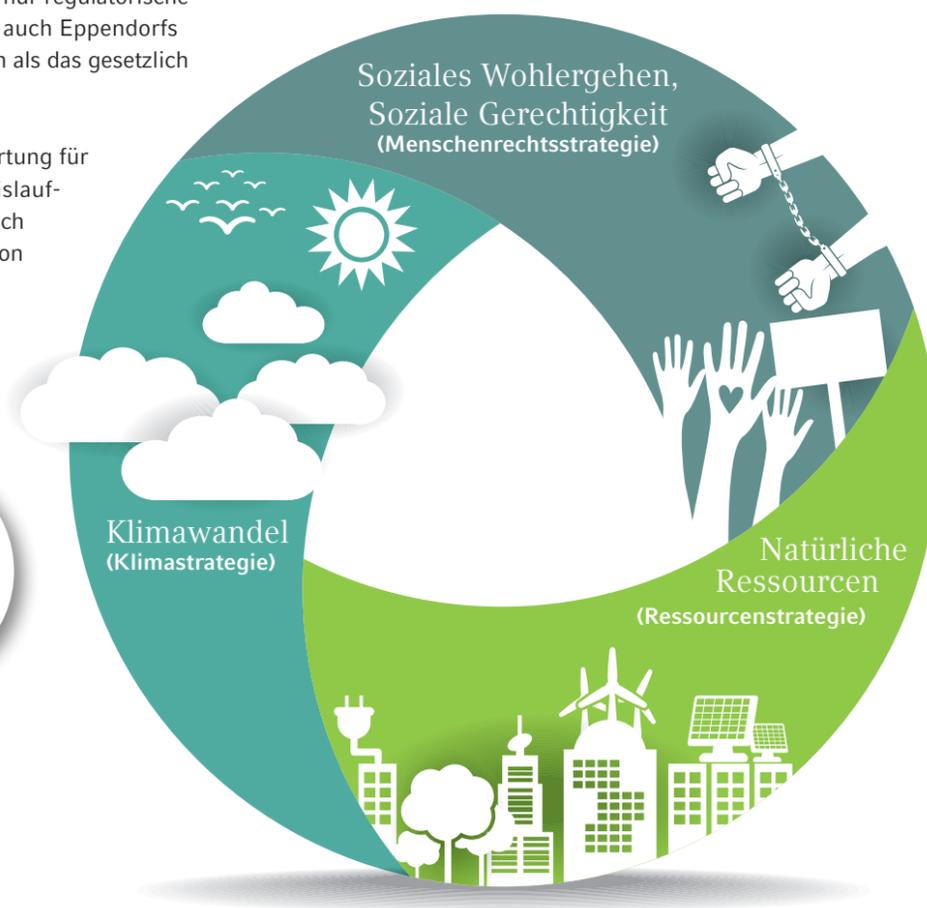
Soziale Gerechtigkeit im Blick

Neben Klima- und Ressourcenschutz steht für Eppendorf auch der Schutz der Menschenrechte im Fokus. Am 1. Januar 2023 trat das Lieferkettensorgfaltspflichten-gesetz (LkSG) in Kraft. Es verpflichtet deutsche Unternehmen, sich um Menschenrechte und Umweltbelange zu kümmern. Dazu zählen auch Maßnahmen zur Einhaltung von Menschenrechten und fairen Arbeitsbedingungen.

Zum 1. Januar 2023 hat das Unternehmen daher einen Menschenrechtsbeauftragten ernannt und seine Menschenrechtsstrategie in einer weltweit gültigen Grundsatzklärung festgehalten.

Nachhaltigkeitsstrategie 2.0

Grundlage für Eppendorfs ehrgeizige Nachhaltigkeitsbestrebungen bildet eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie auf Basis der vier Leitthemen Klimawandel, Natürliche Ressourcen, Social Compliance und Soziales Wohlergehen. Im Berichtsjahr wurde sie umfassend überarbeitet. Die Strategie bildet damit zum einen die Vielzahl regulatorischer und gesetzlicher Anforderungen an Eppendorf ab. Zum anderen rückt sie nun auch die Emissionen aus der Lieferkette und der Nutzungsphase von Eppendorf Produkten in den Fokus und bereitet auf die für Eppendorf ab 2025 geltende Berichtspflicht im Rahmen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) der Europäischen Union vor.



Eppendorf als Branchenvorreiter im Bereich nachhaltige Verbrauchsmaterialien

Mit Hochdruck arbeiten Unternehmen der Life-Science-Branche daran, Produkte und Anwendungen für Laborkunden nachhaltiger zu gestalten. Neben den Verpackungen steht dabei der Einsatz von Hightech-Kunststoffen im Fokus, die für die Arbeit im Labor aktuell (noch) unverzichtbar sind. Eppendorf ist es als einem der ersten Unternehmen weltweit gelungen, Laborverbrauchsmaterialien aus biobasierten Rohstoffen zu gewinnen.

Hightech-Kunststoff aus organischem Material statt auf Erdöl-Basis

Der Grundstoff des biobasierten Granulats, aus dem die Eppis, Pipettenspitzen oder Multiwell-Platten hergestellt werden, besteht bei den biobasierten Consumables von Eppendorf statt aus begrenzt vorhandenem fossilen Erdöl aus erneuerbaren Rohstoffen der zweiten Generation (u. a. recycelten Speiseölresten). Das spart fossile Ressourcen und erhöht die Nachhaltigkeit der Produkte. Die Eigenschaften der biobasierten Consumables unterscheiden sich dabei in keinsten Weise von denen herkömmlicher Verbrauchsmaterialien, sie sind ebenso PCR-clean und für die Arbeit mit diffizilen Flüssigkeiten geeignet.

Zahlreiche Produkte als nachhaltige Alternative verfügbar

Im Lauf von gerade einmal zwölf Monaten gelang es der Unternehmensgruppe, ihren Kunden in jeder Verbrauchsmaterial-Produktgruppe eine umweltfreundlichere Alternative zur Verfügung zu stellen.

Den Anfang machten Ende 2022 die **Eppendorf Tubes® BioBased*** mit 5, 15, 25 und 50 ml Fassungsvermögen. Waren deren Verschlusskappen zunächst noch aus erdölbasierten Polymeren gefertigt, konnte Eppendorf mittlerweile auch deren Produktion auf biobasierten Hightech-Kunststoff umstellen.

Im Mai 2023 folgten die **epT.I.P.S.® BioBased-Pipettenspitzen**, **ep Dualfilter T.I.P.S.® BioBased-** und **ep Dualfilter T.I.P.S.® SealMax® BioBased-Filterpipettenspitzen** in Volumina bis zu 1.250 µL. Sie sind ausschließlich als Reload-Varianten erhältlich, was zusätzlich die Erzeugung von Kunststoffabfällen deutlich reduziert. Die patentierte

* Biobased nach Massenbilanzansatz durch „ISCC PLUS“-Zertifizierung

TwinLid® Technologie ermöglicht dabei eine einfachere Handhabung der Nachfüllboxen. Bei der Öffnung des äußeren Box-Deckels öffnet sich gleichzeitig der innere Deckel des Reloads, wenn der Nutzer dies möchte. Das vereinfacht zum einen die Anwendung, zum anderen sind durch zwei Deckel die Pipettenspitzen zusätzlich vor Kontaminationen geschützt.

Im Herbst 2023 kamen schließlich die **twin.tec® PCR Plates BioBased** auf den Markt. Die nachhaltigeren Platten bieten neben der deutlichen Verringerung des ökologischen Fußabdrucks zahlreiche weitere Vorteile, wie:

- Verfolgbarkeit über die gesamte Lieferkette nach dem Massenbilanzansatz durch „ISCC PLUS“-Zertifizierung (International Sustainability & Carbon Certification),
- bessere Nachverfolgbarkeit in Laborprozessen durch lasergravierte Losnummern und Verfallsdaten auf jeder einzelnen Platte,
- verbessertes manuelles und halbautomatisches Liquid Handling durch einzigartiges optisches Führungsraster auf den 96-Well-Platten für eine schnelle Well-Ausrichtung.



Eppendorfs Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen

Engagement für die Gesellschaft ist für Eppendorf eine Herzensangelegenheit. Eng verzahnt mit seinen Kernkompetenzen leistet das Unternehmen damit einen weiteren Beitrag zur Erfüllung seines Auftrags, die Lebensbedingungen der Menschen zu verbessern.

Forschende auf der gesamten Welt befassen sich mit den großen Problemen, vor denen die Menschheit steht. Es geht um den Kampf gegen Pandemien und den Klimawandel sowie um die Ernährung von acht Milliarden und künftig noch mehr Menschen. Die Lösungen, die wir für die Zukunft der Menschheit brauchen, kommen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern.

Aus diesem Grund ist Wissenschaftsförderung eine Herzensangelegenheit für die Eppendorf Gruppe. So konnten sich auch 2023 junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der biomedizinischen und neurobiologischen Forschung mit ihren Arbeiten um zwei Preise bewerben. Den „Eppendorf & Science Prize for Neurobiology“ sowie den „Eppendorf Award for Young European Investigators“ vergibt Eppendorf aufgrund strenger Kriterien zusammen mit renommierten Fachjournalen.

2023 wurde der renommierte Forschungspreis „Eppendorf Award for Young European Investigators“ zum 28. Mal vergeben. Die mit 20.000 Euro dotierte Auszeichnung ging an Dr. Maurice Michel, Assistant Professor am Science for Life Laboratory, Karolinska Institutet, Stockholm, Schweden. Dr. Michel erhielt den Preis für seine Forschung über künstliche Funktionen von DNA-Reparaturenzymen für die Behandlung von Krankheiten.

Der internationale „Eppendorf & Science Prize for Neurobiology“ wird jährlich an junge Forschende vergeben, die herausragende Beiträge in der neurobiologischen Forschung mit Methoden der Molekular-, Zell-, System- oder organismischen Biologie geleistet haben. 2023 wurde der renommierte, mit 25.000 Dollar dotierte Forschungspreis



Marissa Scavuzzo, Ph.D.
Forschung an Nervenzellen im Magen-Darm-Trakt



Dr. Maurice Michel
Forschung über künstliche Funktionen von DNA-Reparaturenzymen



an die amerikanische Wissenschaftlerin Marissa Scavuzzo, Ph.D., Postdoctoral Fellow an der Case Western Reserve University School of Medicine, Cleveland, USA, verliehen. Marissa Scavuzzo untersucht das Netzwerk von Nervenzellen im Magen-Darm-Trakt, das oft als „zweites Gehirn“ bezeichnet wird.



Das Eppendorf Improving Life Program unterstützt eine Klimaschutzinitiative in Laos, die von Plan International Deutschland e.V. durchgeführt wird.

Internationales Engagement

Das Eppendorf Improving Life Program, welches das Unternehmen anlässlich seines 75-jährigen Jubiläums ins Leben rief, unterstützte im Berichtsjahr das Projekt „Zukunftschancen durch nachhaltige Landwirtschaft und Klimaschutz in Laos“ von Plan International Deutschland e.V., einer weltweit tätigen Kinderhilfsorganisation. Zwei Jahre lang gibt Eppendorf je 70.000 Euro für das landwirtschaftliche Projekt. Ziel ist es, insgesamt 16 Gemeinden darin zu unterstützen, ihre Landwirtschaft dem Klimawandel anzupassen und somit ihre Lebensgrundlage zu sichern.

Zusätzlich hat Eppendorf im Berichtsjahr 15 Kinderpatenschaften übernommen. Damit soll diesen Patenkindern die Chance auf eine selbstbestimmte Kindheit und eine bessere Zukunft gegeben werden.

Soziale Verantwortung

In allen Marktregionen nahmen sich Kolleginnen und Kollegen von Eppendorf und der Partner Brands den Unternehmensauftrag in der Vorweihnachtszeit besonders zu Herzen. Sie riefen zahlreiche Spendenaktionen ins Leben, die verschiedensten Organisationen zugutekamen. Die traditionelle Weihnachtsspende der Marktregion Europe in Höhe von 15.000 Euro unterstützte 2023 die Organisation Make-A-Wish. Sie erfüllt schwerkranken Kindern und Jugendlichen lebensverändernde Wünsche.

#WeAreEppendorf

Die Eppendorf Gruppe steht auch unternehmensintern Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern helfend zur Seite. Um in unverschuldeten finanziellen Notlagen Unterstützung zu leisten, hat Eppendorf 2022 ein freiwilliges Unter-

stützungsprogramm ins Leben gerufen – den *Eppendorf Employee Relief Fund*. Im Berichtsjahr hat der Fund erste finanzielle Unterstützungen an Eppendorferinnen und Eppendorfer weltweit ausgeschüttet. Der Fund erhält sein Kapital durch eine jährliche Zahlung der Eppendorf SE. Darüber hinaus haben das gesamte Jahr über zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Teams weltweit Spendenaktionen für den internen Hilfsfonds initiiert, um Geld zu sammeln, oder direkt an den Fund gespendet. Das zeigt einmal mehr, dass #WeAreEppendorf unternehmensweit gelebt wird.



Die Organisation Make-a-Wish erfüllt kranken Kindern Herzenswünsche.



In China sammelten Mitarbeitende bei einem Event für den Eppendorf Employee Relief Fund.

Internationale Präsenz

Europe

- Eppendorf SE
Hamburg/Deutschland
- Hamburg/Deutschland
- Oldenburg/Deutschland
- Landsberg/Deutschland
- Nijmegen/Niederlande
- Eppendorf Group SE & Co. KG
Hamburg/Deutschland
- Eppendorf Belgium N.V./S.A.
Aarschot/Belgien
- Eppendorf Ibérica S.L.U.
San Sebastián de los Reyes (Madrid)/Spanien
- Eppendorf Nederland B.V.
Nijmegen/Niederlande
- Eppendorf Nordic A/S
Hørsholm (Kopenhagen)/Dänemark
- Stockholm/Schweden
- Eppendorf Norge AS
Oslo/Norwegen
- Eppendorf Russia ooo
Moskau/Russland
- Eppendorf Vertrieb Deutschland GmbH
Wesseling/Deutschland
- Berlin/Deutschland
- Heidelberg/Deutschland
- Penzberg/Deutschland
- Starlab France S.a.r.l.
Orsay/Frankreich
- Starlab International GmbH
Hamburg/Deutschland
- Starlab GmbH
Hamburg/Deutschland
- Starlab Schweiz AG
Affoltern am Albis/Schweiz
- Starlab s.r.l.,
Mailand/Italien
- Starlab (UK) Limited
Milton Keynes/Großbritannien
- Milton Keynes/Großbritannien
- Eppendorf Austria GmbH
Wien/Österreich
- Wien/Österreich
- Tata/Ungarn
- Eppendorf Czech & Slovakia s.r.o.
Říčany (Prag)/Tschechische Republik
- Prag/Tschechische Republik
- Brno/Tschechische Republik
- Bratislava/Slowakei
- Eppendorf France SAS
Montesson (Paris)/Frankreich
- Eppendorf Poland sp. z o.o.
Warschau/Polen
- Eppendorf s.r.l.
Mailand/Italien
- Eppendorf UK Ltd.
Stevenage/Großbritannien
- Corby/Großbritannien
- Vaudaux-Eppendorf AG
Schönenbuch (Basel)/Schweiz
- Schönenbuch (Basel)/Schweiz
- Calibration Technology Ltd.
Tipperary/Irland
- Eppendorf Logistics Netherlands BV
Nijmegen/Niederlande
- DASGIP Information and Process Technology GmbH
Jülich/Deutschland
- Eppendorf Application Technologies S.A.
Namur/Belgien
- Hamburg/Deutschland
- Eppendorf CryoTech Ltd.
Maldon/Großbritannien
- Eppendorf Instrumente GmbH
Hamburg/Deutschland
- Eppendorf Liquid Handling GmbH
Hamburg/Deutschland
- Eppendorf Polymere GmbH
Oldenburg in Holstein/Deutschland
- Wismar/Deutschland
- Eppendorf Zentrifugen GmbH
Leipzig/Deutschland
- ▲ IDE.Automation GmbH
Lübeck/Deutschland

Americas

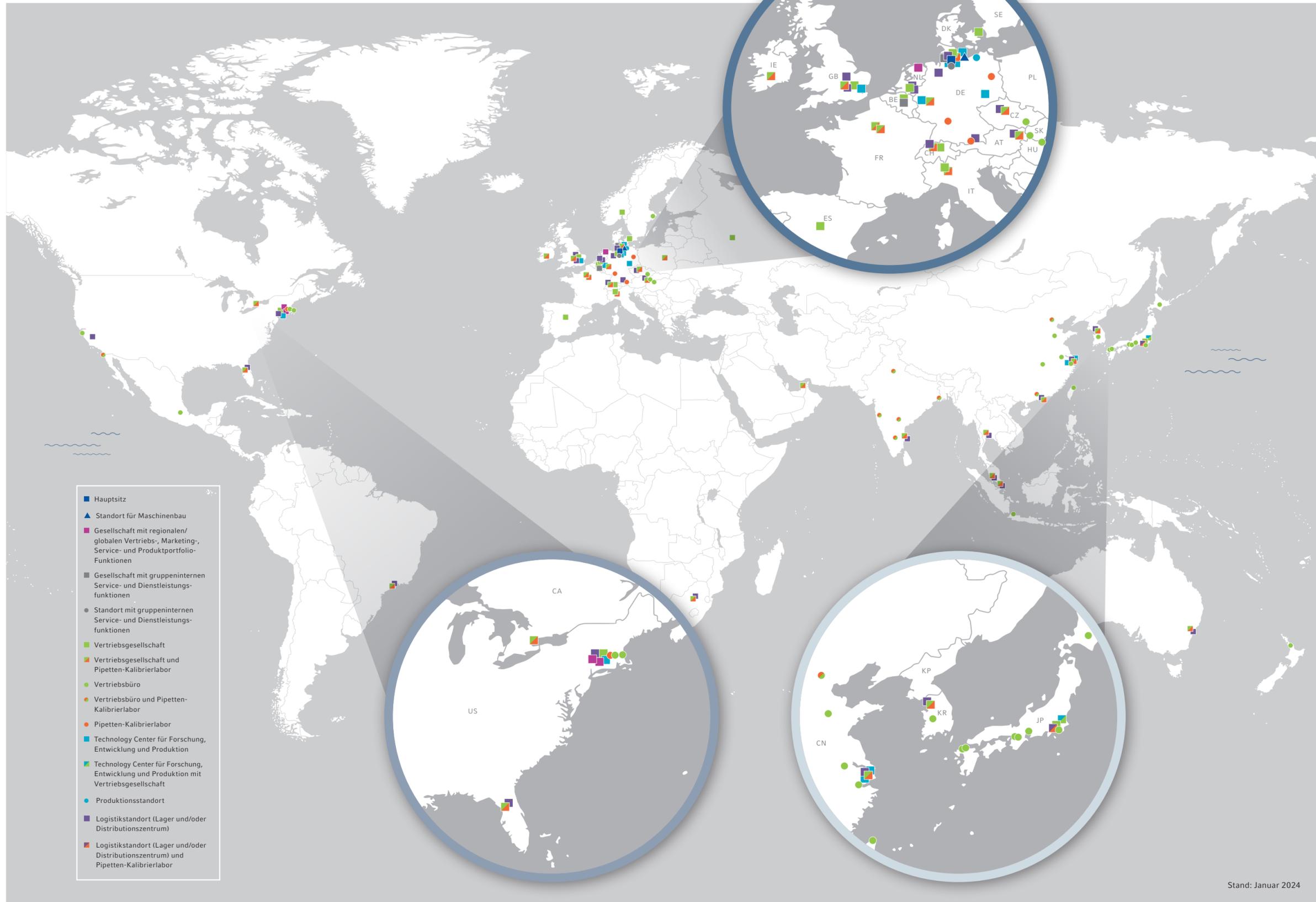
- Eppendorf Holding, Inc.
Enfield, Connecticut/USA
- Eppendorf, Inc.
Enfield, Connecticut/USA
- Enfield, Connecticut/USA
- Cambridge/USA
- Eppendorf North America, Inc.
Enfield, Connecticut/USA
- Framingham/USA
- Fresno/USA
- San Carlos, Kalifornien/USA
- San Diego/USA
- Shrewsbury/USA
- USA Scientific, Inc.
Ocala, Florida/USA
- Ocala, Florida/USA
- Eppendorf Canada Ltd.
Mississauga (Toronto)/Kanada
- Eppendorf do Brasil Ltda.
São Paulo/Brasilien
- São Paulo/Brasilien
- Puebla (Mexiko City)/Mexiko
- Eppendorf Manufacturing Corp.
Enfield, Connecticut/USA
- Eppendorf China Ltd.
Hongkong/China
- Hongkong/China
- Taipeh/China
- Eppendorf (Shanghai) International Trade Co., Ltd.
Shanghai/China
- Shanghai/China
- Beijing/China
- Guangzhou/China
- Hangzhou/China
- Jinan/China
- Nanjing/China
- Wuhan/China
- Eppendorf Lab Technologies (Shanghai) Co., Ltd.
Shanghai/China
- Eppendorf (Zhejiang) Life Science Technologies Co., Ltd.
Pinghu/China

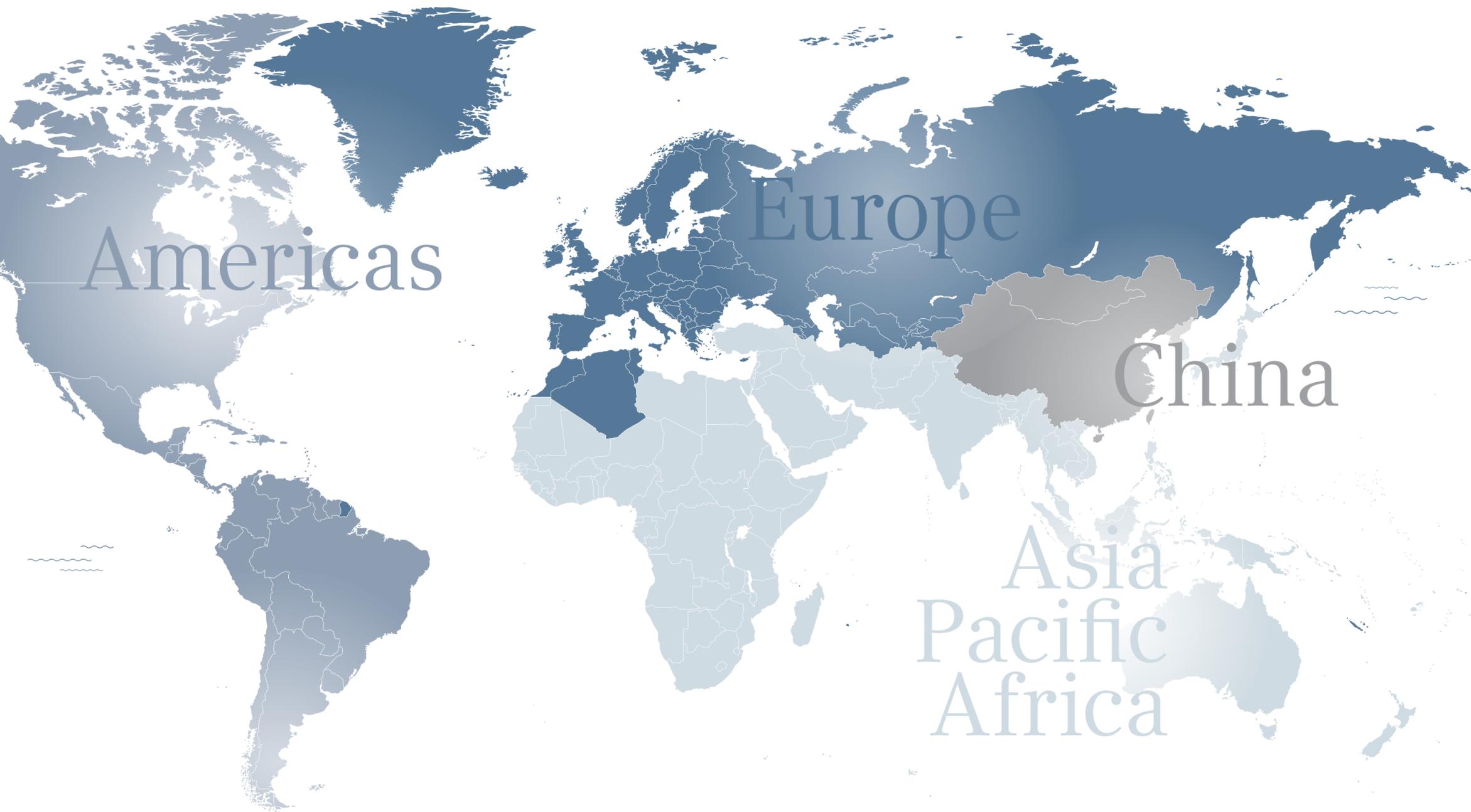
Asia/Pacific/Africa

- Eppendorf Asia Pacific Sdn. Bhd.
Kuala Lumpur/Malaysia
- Kuala Lumpur/Malaysia
- Jakarta/Indonesien
- Eppendorf Co., Ltd.
Tokio/Japan
- Tokio/Japan
- Fukuoka/Japan
- Osaka/Japan
- Eppendorf Himac Technologies Co., Ltd.
Ibaraki/Japan
- Hokkaido/Japan
- Nagoya/Japan
- Osaka/Japan
- Fukuoka/Japan
- Tokio/Japan
- Eppendorf India Pvt. Ltd.
Chennai/Indien
- Chennai/Indien
- Bangalore/Indien
- Hyderabad/Indien
- Kolkata/Indien
- Neu-Delhi/Indien
- Pune/Indien
- Eppendorf Korea Ltd.
Seoul/Südkorea
- Seoul/Südkorea
- Daejeon/Südkorea
- Eppendorf South Africa (Pty) Ltd.
Gauteng/Südafrika
- Johannesburg/Südafrika
- Eppendorf Middle East & Africa FZ-LLC
Dubai/Vereinigte Arabische Emirate
- Eppendorf South Pacific Pty. Ltd.
Macquarie Park (Sydney), New South Wales/Australien
- Sydney/Australien
- Auckland/Neuseeland
- Eppendorf (Thailand) Co., Ltd.
Bangkok/Thailand
- Bangkok/Thailand
- Eppendorf Singapore Pte. Ltd.
Singapur
- Singapur

China

- Eppendorf China Ltd.
Hongkong/China
- Hongkong/China
- Taipeh/China
- Eppendorf (Shanghai) International Trade Co., Ltd.
Shanghai/China
- Shanghai/China
- Beijing/China
- Guangzhou/China
- Hangzhou/China
- Jinan/China
- Nanjing/China
- Wuhan/China
- Eppendorf Lab Technologies (Shanghai) Co., Ltd.
Shanghai/China
- Eppendorf (Zhejiang) Life Science Technologies Co., Ltd.
Pinghu/China





Die Marktregionen der Eppendorf Gruppe im Überblick

Konzernlagebericht

1 Geschäftstätigkeit

Weltweite Präsenz, nah am Kunden

Seit 1945 entwickelt, produziert und vertreibt Eppendorf High-End-Produkte, Software-Lösungen und Service-Leistungen vorwiegend für akademische und industrielle Labore weltweit. Als Premiumanbieter in der Life-Science-Branche nehmen wir eine führende Rolle auf dem Weltmarkt ein, insbesondere im öffentlichen Sektor. Diese gilt es durch eine kontinuierliche Unternehmensentwicklung mit Fokus auf innovative und wachstumsstarke Bereiche der Life-Science-Märkte zu stärken. Schwerpunkte sind dabei die konstante Weiterentwicklung und Erweiterung unseres Produkt- und Lösungsportfolios sowie der konsequente Ausbau unseres Kundenzugangs auch in industriellen Sektoren.

Eppendorf betätigt sich in folgenden Geschäftsfeldern: Liquid Handling, Consumables, Separation & Instrumentation, Bioprocess und Lab Solutions. Das Produktangebot von Eppendorf umfasst unter anderem Pipetten und Pipettier-Roboter, Dispenser, Zentrifugen sowie Mischer. Darüber hinaus bietet Eppendorf Ultratiefkühlgeräte, Fermenter und Bioreaktoren, CO₂-Inkubatoren und Schüttler an. Verbrauchsartikel wie Pipettenspitzen, Reaktionsgefäße, Mikrottestplatten und Einweg-Bioreaktor-Gefäße ergänzen das Sortiment an Premiumprodukten von höchster Qualität.

Die Festigung unserer globalen Marktposition durch gezielte Investitionen in Technologie und Digitalisierung, die permanente Optimierung unserer Fertigungs- und Logistikstrukturen, der Vertriebsstrukturen und -kanäle, aber auch Investitionen in die Erweiterung unserer Schulungs- und Service-Angebote zählen zu den Grundsteinen unserer Geschäftsstrategie. Ziel ist es, unseren Kunden qualitativ hochwertige, innovative und passgenaue Lösungen anzubieten.

Rund 5.000 Mitarbeitende in 33 Ländern bringen ihr Wissen ein und machen Eppendorf zu einem führenden Unternehmen für Sample Management in der Life-Science-Branche.

2 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Weltwirtschaft

Die regionalen Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit von Eppendorf liegen in Europe, Americas, China und der Region Asia/Pacific/Africa (APA). Zur Beurteilung der Gesamtentwicklung in diesen Marktregionen kommt dem jeweiligen Bruttoinlandsprodukt (BIP) als wesentlichem Wirtschaftsindikator eine wichtige Rolle zu.

Die Weltwirtschaft verzeichnete im Gesamtjahr 2023 einen Anstieg der globalen Wirtschaftsleistung von 3,0 Prozent (Vorjahr: 3,5 Prozent). Nach einem kräftigen Start hat sich die konjunkturelle Dynamik der Weltwirtschaft im weiteren Verlauf des Jahres jedoch abgekühlt. Ursächlich für das moderate Tempo waren geldpolitische Straffungen, welche zu deutlich höheren Finanzierungskosten führten und die Ausgabenneigung entsprechend bremsten. Eine erhöhte Unsicherheit über die künftige geökonomische Lage sowie ein Auslaufen der Stützungsmaßnahmen im Zuge der Covid-Krise führten ebenfalls zu einer Investitionszurückhaltung. Hingegen wirkte eine nach der Corona-Pandemie eingetretene Verschiebung der Nachfrage in Richtung des Dienstleistungssektors in vielen Volkswirtschaften stützend und kompensierte die Rückgänge der Produktion im Verarbeitenden Gewerbe.



Veränderung des Bruttoinlandsprodukts

in %	2023	2022
China	5,0	3,0
Asien-Pazifik	4,4	4,1
Welt	3,0	3,5
USA	2,1	2,1
Europa	0,7	3,3
Deutschland	-0,5	1,8

Quelle: Internationaler Währungsfonds (Stand: Schätzungen 06. Februar 2024 mit aktualisierten Vorjahresangaben im Vergleich zum Konzernlagebericht 2022)

Die fortgeschrittenen Volkswirtschaften haben sich von den Krisen der vergangenen Jahre unterschiedlich gut erholt. Stützende Impulse für die Weltkonjunktur kamen im Jahr 2023 lediglich von der starken Binnennachfrage in den USA. Hingegen haben die europäischen Länder – ebenso wie Japan – das Produktionsniveau des Vorkrisenjahres 2019 nur wenig überschritten und blieben deutlich hinter dem vormaligen Wachstumstrend zurück. Die schwache Binnennachfrage sowie der fragile Immobiliensektor in China dämpften das Wachstum in der Gruppe der Schwellen- und Entwicklungsländer. Die Erwartungen, dass China nach der weitgehenden Abschaffung der Infektionsschutzmaßnahmen zum Ende des vergangenen Jahres einen anhaltenden, kräftigen Aufschwung erlebt, haben sich nicht erfüllt.

China

Für das Wirtschaftsjahr 2023 fiel der BIP-Anstieg mit 5,0 Prozent zwar stärker aus als im Vorjahr (3,0 Prozent), das Wachstum blieb aber trotz der Abkehr von der Null-Covid-Politik hinter den Erwartungen zurück. Während China in vergangenen weltwirtschaftlichen Abschwüngen ein Stabilisator für die globale Aktivität war, zeichnete sich im Berichtsjahr ein Bild geringer wirtschaftlicher Dynamik im Reich der Mitte ab. Die verhaltene Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus der Verschuldung im dortigen Immobiliensektor. Der frühere zentrale Treiber der chinesischen Volkswirtschaft hat sich zu einer Dauerbelastung entwickelt und wirkte sich spürbar auf die Konjunktur aus. Sinkende Immobilienpreise und geplatze Finanzierungsmodelle bremsten die Aktivität und verunsicherten die privaten Haushalte, deren Konsumneigung in der Folge sank. Auch die Industrieproduktion, die Unternehmensinvestitionen und die Exporte schwächten sich ab, was auf eine Kombination aus nachlassender Auslandsnachfrage und geopolitischer Unsicherheit zurückzuführen ist.

Die chinesische Regierung stützte seit dem Sommer 2023 die Wirtschaft mit umfangreichen fiskal- und geldpolitischen Maßnahmen. So senkte die Zentralbank seitdem in mehreren Runden verschiedene wichtige Zinssätze, darunter den für Immobilienkredite und Investitionsprojekte relevanten Zinssatz für 5-Jahres-Kredite.

Dennoch gab es Anzeichen dafür, dass die schlechte Baukonjunktur die Binnenkonjunktur weiterhin deutlich dämpfte und der Aufschwung durch die Wiederöffnung Chinas nur von kurzer Dauer war. Ein schwacher Immobilienmarkt zusammen mit der Unsicherheit auf dem Arbeitsmarkt – die sich in hoher Jugendarbeitslosigkeit widerspiegelte – belasteten somit maßgeblich das Konsumentenvertrauen.

Asien-Pazifik

In einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld steigerte sich die Wirtschaftstätigkeit in Asien und im pazifischen Raum im Jahr 2023 um 4,4 Prozent (Vorjahr: 4,1 Prozent). Somit dürfte die Region Asien-Pazifik rund zwei Drittel zum globalen Wachstum im Jahr 2023 beigetragen haben. Die positiven Wachstumsüberraschungen in der ersten Hälfte des Jahres sind auf die Wiedereröffnung Chinas nach der Pandemie zurückzuführen. Die Wachstumsdynamik verlangsamte sich jedoch, da die Wiedereröffnung der Volksrepublik an Schwung verlor und die Investitionen, teilweise als Reaktion auf die schwächere Auslandsnachfrage, zurückgingen.

Viele südostasiatische Schwellenländer, beispielsweise Indonesien, Thailand und Vietnam, waren zwar ebenfalls von einer schwachen Außenwirtschaft betroffen. Ihre Binnennachfrage wirkte aber als wesentliche Konjunkturstütze in der Region, da die Haushalte in Asien einen Teil ihrer während der Corona-Pandemie angesammelten Ersparnisse abbauten. Insbesondere Indien sorgte für positive Wachstumsimpulse. Diese Entwicklung in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften Asiens (ohne Japan) verlangsamte sich im Laufe des Jahres 2023 jedoch, da eine restriktivere Geldpolitik die Bedingungen für zinsensitive Nachfragen negativ beeinflusste und die Auslandsnachfrage gedämpft blieb.

USA

Die US-Wirtschaft konnte im Jahr 2023 ein robustes Wachstum von 2,1 Prozent (Vorjahr: 2,1 Prozent) vorweisen. Dabei gelang die Inflationsbekämpfung ohne eine zu starke Dämpfung der wirtschaftlichen Aktivität. Das Wachstum ist auf einen Anstieg des privaten Konsums, der privaten Lagerinvestitionen (bedingt durch die Steigerungen im Verarbeitenden Gewerbe und im Einzelhandel) und öffentliche Förderprogramme (Bund, Einzelstaaten und kommunale Ebene) zurückzuführen. Private Anlageinvestitionen sowie Importe und Exporte nahmen ebenfalls zu.

Insgesamt hat sich die wirtschaftliche Situation besser entwickelt, als noch im Sommer 2023 zu erwarten gewesen war. Die Konsumausgaben haben in den USA einen großen Anteil am BIP (ca. 70 Prozent). Eigentlich war erwartet worden, dass die pandemiebedingten Überersparnisse, die die Erholung der US-Wirtschaft nach der Pandemie vorantrieben hatten, inzwischen aufgebraucht sein würden. Dies war jedoch nicht der Fall. Einzig der laufende Haushaltsstreit sowie der Streik in der Automobilindustrie belasteten das Wachstum.

Die Inflation ging im Lauf des Jahres 2023 weiter zurück, blieb aber dennoch weit vom Zwei-Prozent-Ziel entfernt. Zwar war die geldpolitische Straffung im Jahr 2023 weitgehend abgeschlossen, blieb aber unverändert restriktiv.

Europa

Die europäische Konjunktur stagnierte im Jahr 2023 und schloss das Gesamtjahr mit 0,7 Prozent (Vorjahr: 3,3 Prozent) Wachstum ab. Die im Frühjahr gehegten Erwartungen wurden deutlich enttäuscht, obgleich man in Anbetracht der wirtschaftlichen Verwerfungen infolge der Energiekrise und des daraus resultierenden Inflationsschocks einen größeren Rückgang des BIP prognostiziert hatte. Eine steigende Beschäftigung, positive Lohnentwicklung und geringe Arbeitslosenquote konnten die negativen Auswirkungen der Inflation – schwache private Konsumausgaben – jedoch nicht kompensieren. Lediglich die in der Corona-Pandemie eingeschränkten Dienstleistungsbereiche wirkten seit dem Jahr 2022 stabilisierend auf die wirtschaftliche Entwicklung.

Die Investitionstätigkeit wurde wiederum durch die gestiegenen Finanzierungskosten beeinträchtigt. Die rasche geldpolitische Straffung – seit Juli 2022 wurden die Leitzinsen zehnmal in Folge in kleiner werdenden Schritten um insgesamt 4,5 Prozentpunkte angehoben – hat die konjunkturelle Erholung nach Corona ins Stocken gebracht. Zunächst betraf dies den Wohnungsmarkt und die Bauwirtschaft, führte aber auch generell zu einer Abschwächung der Kreditvergabe an den privaten Sektor.

Zwar sind die Energiepreise und ihre Volatilität im Jahr 2023 stark zurückgegangen. Es bestanden aber weiterhin Risiken im Hinblick auf die Energieversorgung, beispielsweise aufgrund einer Verknappung des Erdgasangebots im Zusammenhang mit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine. Strukturelle Produktionsanpassungen infolge der höheren Energiepreise werden auch über das Jahr 2023 hinaus andauernde Effekte haben.

Life-Science-Branche

Im Jahr 2023 verzeichnete die Life-Science-Branche einen Rückgang von 5,6 Prozent (Vorjahr: +4,4 Prozent). Dabei gab es branchenweit große Unterschiede im Wachstum je nach Region. So wuchs der Markt in Indien um 6 Prozent, während der chinesische mit minus 12 Prozent und der amerikanische Markt mit minus 7,3 Prozent einen deutlichen



Rückgang aufwiesen. Die unterschiedliche Entwicklung spiegelt sich auch in den einzelnen Produktgruppen der Branche wider. Der Bereich Consumables war mit minus 11 Prozent am stärksten betroffen.

Der Abschwung in der Life-Science-Branche war stark durch den substanziellen Rückgang der Nachfrage für Produktgruppen zur Bekämpfung von COVID-19, z. B. Testverfahren (Antigen und PCR) oder Impfstoffproduktion, geprägt. Dieser Effekt traf Unternehmen stärker, die während der Corona-Pandemie stark gewachsen waren.

Gesamtaussage des Vorstandes und Zielerreichung

Das zurückliegende Jahr war für die Eppendorf Gruppe überaus herausfordernd. Der Vorstand der Eppendorf SE ist mit dem Geschäftsverlauf sowie der Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Eppendorf Gruppe im Geschäftsjahr 2023 aufgrund der hochvolatilen Entwicklung der gesamten Life-Science-Branche insgesamt nicht zufrieden. Insbesondere der Rückgang der EBIT-Marge und damit einhergehend die Entwicklung des operativen Gewinns ist unbefriedigend. Das Umsatzwachstum und die Entwicklung in den Gesellschaften blieben hinter den Erwartungen zurück und waren damit vergleichbar mit dem Rückgang wesentlicher Marktteilnehmer. Trotz aller Anstrengungen und Vorsichtsmaßnahmen verlief das Geschäftsjahr 2023 hinsichtlich der Zielerreichung schlechter als prognostiziert. Entsprechend hat der Vorstand ein Maßnahmenpaket zur Ergebnissteigerung initiiert. Mit dem **Empowering Eppendorf** Programm soll durch Wachstum und Ertragssteigerung verbunden mit Kostendisziplin die Wettbewerbsfähigkeit von Eppendorf nachhaltig sichergestellt werden.

Die mit Vorlage des Geschäftsberichtes 2022 veröffentlichte Prognose für das Jahr 2023 bezüglich der Steuerungsgröße Umsatzwachstum lag im einstelligen Prozentbereich. Das zurückliegende Jahr war jedoch geprägt von einer weltweiten, deutlich spürbaren Kaufzurückhaltung der Eppendorf Kunden sowie der gesamten Life-Science-Branche. Der nach dem Ende der Corona-Pandemie erwartete Nachfragerückgang war stärker und länger andauernd als angenommen. Das führte zu einem Umsatzrückgang von 12,3 Prozent, womit der Gesamtertrag der Unternehmensgruppe hinter den Erwartungen zurückblieb. Eine deutlich schwächere Umsatzentwicklung, insbesondere im Segment Consumables, sowie anhaltend hohe strategische Investitionen in die Zukunftsfähigkeit Eppendorfs führten zu einer EBIT-Rendite, die mit 10,5 Prozent unter dem Vorjahreswert lag (Vorjahr: 18,3 Prozent).

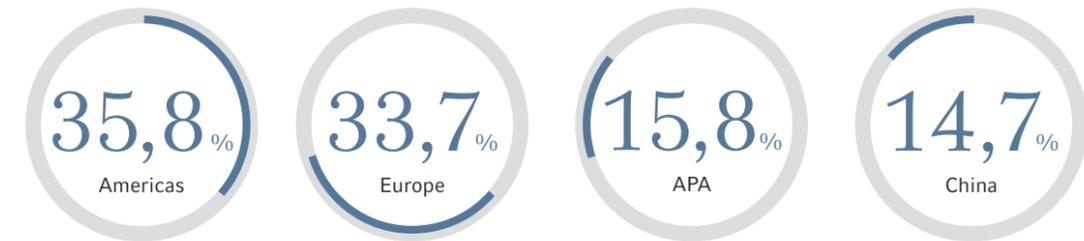
Dennoch zeigten einige Produktgruppen, beispielsweise die Zentrifugen der Eppendorf Himac Technologies Co., Ltd., eine erfreuliche Resilienz bei der Umsatzentwicklung, auch im Vergleich zum Marktumfeld.

3 Geschäftsverlauf und Ertragslage

Negative Post-COVID-19-Umsatzentwicklung

Nach einer erfolgreichen Geschäftsentwicklung in den Pandemie-Jahren 2020 bis 2022 reduzierte sich der Umsatz im Jahr 2023 um 152,3 Mio. € auf 1.081,4 Mio. € (Vorjahr: 1.233,7 Mio. €). Dies entsprach einem Umsatzrückgang von 12,3 Prozent (Vorjahr: +12,1 Prozent). Die Auswirkungen des geringeren Covid-bezogenen Umsatzes waren in allen Marktregionen sichtbar.

Umsätze 2023 nach Regionen



in Mio. €	2023	2022	+/- Vorjahr
Americas	387,7	462,8	-16,2%
Europe	364,0	383,8	-5,2%
Asia/Pacific/Africa	170,7	190,4	-10,3%
China	159,0	196,7	-19,2%
Gesamt	1.081,4	1.233,7	-12,3%

Alle Marktregionen verzeichnen einen deutlichen Umsatzrückgang

Die Marktregion Americas verzeichnete im Jahr 2023 einen Umsatzrückgang von 16,2 Prozent, nachdem im Jahr 2022 ein Umsatzwachstum von 26,1 Prozent erzielt wurde. Der Rückgang ist das Ergebnis von drei vorherrschenden Marktbedingungen: dem Rückgang der COVID-19-Tests und der damit verbundenen Verbrauchsmaterialien, ungünstigen wirtschaftlichen Bedingungen im Pharma- und Biotech-Segment sowie einem Überschuss an Verbrauchsmaterialien nach der Pandemie bei vielen Kunden. Aus Produktsicht war der stärkste Rückgang bei den Verbrauchsmaterialien zu verzeichnen, die während der Corona-Pandemie erheblich zum Wachstum beigetragen hatten. Ein Lichtblick war der akademische Markt, der im Jahr 2023 wieder eine mittlere einstellige Wachstumsrate erreichte.

In der Marktregion Europe verzeichnete Eppendorf einen Umsatzrückgang zum Vorjahr in Höhe von 5,2 Prozent (Vorjahr: -5,7 Prozent), bedingt durch ein schwächeres Marktumfeld im Life-Science-Bereich sowie generelle Marktunsicherheiten aufgrund geopolitischer und makroökonomischer Rahmenbedingungen. Ein signifikanter Anteil am Umsatzrückgang betraf dabei den Geschäftsbereich Consumables. Dies ist insbesondere auf den hohen Lagerbestand der Kunden an Verbrauchsmaterialien aus der Pandemiezeit zurückzuführen. Dieser Faktor führte speziell zu Beginn des Jahres zu einer verminderten Nachfrage.

Ähnlich wie der Weltmarkt sah sich auch die Marktregion Asia/Pacific/Africa (APA) mit einem Rückgang der Kundennachfrage in der Zeit nach der Corona-Pandemie konfrontiert. Insgesamt verzeichnete die Marktregion einen Umsatzrückgang von 10,3 Prozent (Vorjahr: +10,4 Prozent). Der negative Markteinfluss konnte durch ein starkes Umsatzwachstum des Geschäftsbereichs Bioprocess in der Region und den anhaltenden Erfolg der Separationsprodukte in Japan und anderen Ländern teilweise kompensiert werden. Die fortgesetzte geografische Expansion mit der Eröffnung einer neuen Verkaufseinheit in Südafrika und die Einführung des hochwertigen Verbrauchsmaterialportfolios der Produktmarke Excella im lukrativen Mittelpreissegment haben die Grundlage für künftiges Umsatzwachstum geschaffen.



In der Marktregion China verminderte sich der Umsatz um 19,2 Prozent im Vergleich zu 2022 (Vorjahr: +27,6 Prozent). Die angewandte und pharmazeutische Industrie, insbesondere in den Bereichen Biopharma/ Biotech, war geprägt durch einen Umsatzrückgang von fast 30 Prozent aufgrund eines schwachen Geschäftsumfelds – verursacht durch fehlende Investitionen und ein mangelndes Marktvertrauen. Im akademischen Bereich wuchs der Umsatz im Jahresvergleich leicht, mit einer Normalisierung der Auftragsausführung. Der Geschäftsbereich Liquid Handling litt erheblich unter der geschrumpften Marktnachfrage und dem Druck der Händler, Lagerbestände abzubauen. Zudem war die Region gleichermaßen von dem branchenweiten Nachfragerückgang im Bereich Verbrauchsmaterialien aufgrund des Post-COVID-Effekts betroffen. Einzig die Integration des Himac Portfolios in das Zentrifugengeschäft von Eppendorf ermöglichte eine Umsatzsteigerung im Bereich Separation & Instrumentation.

Die beiden Partner Brands Starlab und USA Scientific agieren in ihren jeweiligen Märkten Europa und Nordamerika im Wesentlichen im Bereich Liquid Handling. Ihr überwiegend direkt vertriebenes Produktportfolio umfasst Labor-Verbrauchsmaterialien, Einkanal- und Mehrkanalpipetten, Zellkultur- und PCR-Verbrauchsmaterialien, Nitril- und Latexhandschuhe, Instrumente für den allgemeinen Laborbedarf sowie OEM-Waren. Die beiden Eppendorf Tochterunternehmen verzeichneten im Jahr 2023 einen durchschnittlichen Nachfragerückgang um insgesamt ca. 10 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die Bedarfsentwicklung war dabei von Region zu Region unterschiedlich ausgeprägt. So lag der Auftragsrückgang in Osteuropa bei minus 47 Prozent, während in UK keine wesentliche Reduzierung zu verzeichnen war. In Nordamerika sank die Nachfrage etwas stärker als in Europa. Die im Jahr 2022 bestandenen Produktions- und Lieferengpässe in einigen Produktbereichen konnten im Berichtsjahr vollständig überwunden werden.

Die Umsatzentwicklung der Eppendorf Gruppe war im Jahr 2023 mit minus 12,3 Prozent deutlich rückläufig. Nach dem sehr starken Geschäft des Vorjahres aufgrund der anhaltend hohen pandemiebedingten Nachfrage verringerte sich der Umsatz der Business Division (BD) Consumables um 19,5 Prozent. Die BD Liquid Handling ist mit minus 15,2 Prozent ebenfalls stark von diesem Umsatzrückgang betroffen. Im Geschäftsbereich Separation & Instrumentation betrug der Umsatzrückgang 7,8 Prozent. Hier war das Bild differenziert. Während z. B. Ultratiefkühlgeräte und PCR-Thermocycler einen rückläufigen Umsatz verzeichneten, konnte dies über ein leichtes Wachstum im Bereich Zentrifugation sowie im Service-Geschäft teilweise kompensiert werden. Im Geschäftsjahr 2022 wurden in der eben genannten Business Division auch Umsätze aus der Zellmanipulationssparte ausgewiesen. Im März 2023 wurden die Vermögenswerte rund um das Celltech-Geschäft verkauft, um die Komplexität im Bereich Separation & Instrumentation zu reduzieren. Eine fokussierte Ausrichtung auf das Zentrifugengeschäft soll dabei helfen, die Marktposition weiter zu stärken und auszubauen. In der BD Lab Solutions werden die Aktivitäten des Bioprocess- und des Digitalgeschäfts zusammengefasst. Letzteres steuert aktuell einen sehr geringen Beitrag zum Gesamtumsatz des Eppendorf Konzerns bei, konnte jedoch im vergangenen Jahr im zweistelligen Prozentbereich zulegen.

Umsatzaufteilung

in Mio. €	2023	2022	+/- Vorjahr
Separation & Instrumentation	409,5	444,2	-7,8 %
Liquid Handling	273,8	322,9	-15,2 %
Consumables	271,8	337,6	-19,5 %
Lab Solutions (Bioprocess und Digital)	126,3	129,0	-2,1 %
Gesamt	1.081,4	1.233,7	-12,3 %

Bruttoergebnis durch geringere Werksauslastung beeinflusst

Das Bruttoergebnis vom Umsatz reduzierte sich um 99,7 Mio. € auf 620,3 Mio. € (Vorjahr: 720,0 Mio. €), die Bruttomarge lag mit 57,4 Prozent unter dem Vorjahreswert (58,4 Prozent). Das Bruttoergebnis wurde im Berichtszeitraum vor allem durch eine geringere Auslastung der Produktionsstätten sowie den drastischen Rückgang im Bereich Consumables und damit verbundenen Überbeständen in den Vorräten negativ beeinflusst. Zusätzlich belasteten außerplanmäßige Aufwendungen aus Abwertungen des Anlagevermögens das Bruttoergebnis.

Kostenstruktur (GuV)

in Mio. € (inkl. rel. Anteil zu den Umsatzerlösen)	2023	2022	2023	2022	+/- Vorjahr
Umsatzkosten	461,1	513,7	42,6 %	41,6 %	-10,2 %
Vertriebskosten	285,7	298,2	26,4 %	24,2 %	-4,2 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	69,2	76,0	6,4 %	6,2 %	-8,9 %
Allgemeine Verwaltungskosten	159,2	124,7	14,8 %	10,1 %	27,7 %

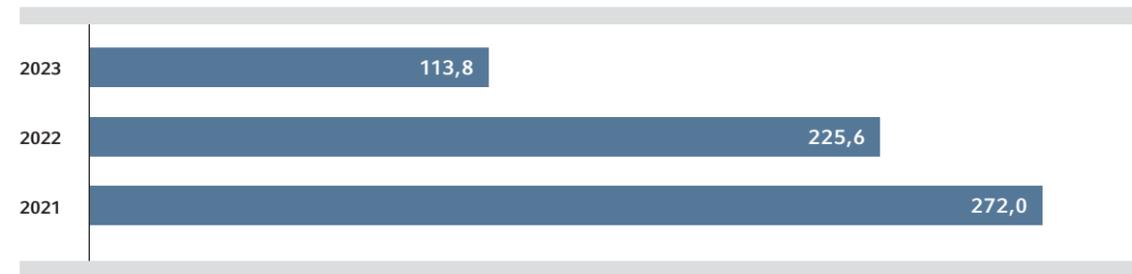
Die operativen Kosten (Vertriebskosten, Forschungs- und Entwicklungskosten und allgemeine Verwaltungskosten) reduzierten sich um 3,0 Prozent auf insgesamt 514,1 Mio. € (Vorjahr: 498,9 Mio. €). Die Vertriebskosten sanken auf 285,7 Mio. € (Vorjahr: 298,2 Mio. €). Das entspricht einer Reduktion von 4,2 Prozent. Die Forschungs- und Entwicklungskosten reduzierten sich im Berichtszeitraum auf 69,2 Mio. € (Vorjahr: 76,0 Mio. €). Das entspricht einem Rückgang von 8,9 Prozent. Die Ausgaben für Forschung & Entwicklung in Relation zu den Umsatzerlösen zeigen jedoch, dass die Eppendorf Gruppe weiterhin durch Innovationen in allen Produktgruppen weitere Geschäftsfelder im Life-Science-Markt erschließen sowie bestehende Anteile in den Marktsegmenten ausbauen möchte.

Der Anteil der allgemeinen Verwaltungskosten am Konzernumsatz lag mit 14,8 Prozent über dem Niveau des Vorjahres (10,1 Prozent) und betrug im Geschäftsjahr 2023 159,2 Mio. € (Vorjahr: 124,7 Mio. €). Der Anstieg um 34,5 Mio. € betraf hauptsächlich Personal- und Beratungskosten und ist wesentlich durch die strategische Anpassung der Eppendorf Organisation an das starke Unternehmenswachstum der letzten Jahre bedingt. Die Bereiche Informationstechnologie, Finanzen, Legal, IP & Compliance sowie Human Resources wurden kontinuierlich ausgebaut, um sukzessive eine solide Grundlage für das künftige Wachstum zu legen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich von 11,1 Mio. € im Vorjahr auf 26,0 Mio. € im Jahr 2023. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalteten im Wesentlichen Wechselkursverluste in Höhe von 15,9 Mio. € (Vorjahr: 10,4 Mio. €) und Abfindungszahlungen in Höhe von 8,3 Mio. €. Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich von 20,3 Mio. € im Vorjahr auf 36,8 Mio. € im Jahr 2023. Positiv wirkten sich in dieser Position der Verkauf der Vermögenswerte des CellTech-Geschäftes in Höhe von 24,1 Mio. € aus sowie Wechselkursgewinne in Höhe von 9,9 Mio. € (Vorjahr: 18,2 Mio. €).

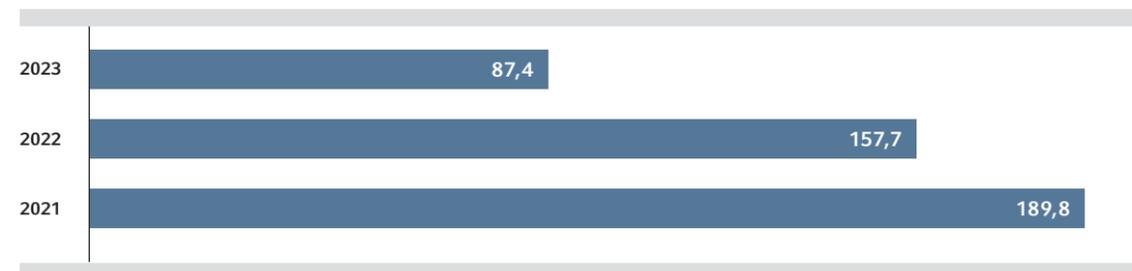
Das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) reduzierte sich um 111,8 Mio. € auf 113,8 Mio. € (Vorjahr: 225,6 Mio. €). Die EBIT-Rendite lag mit 10,5 Prozent deutlich unter dem Vorjahreswert (18,3 Prozent).



Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) in Mio. €

Das Finanzergebnis betrug 1,0 Mio. € (Vorjahr: 2,1 Mio. €). Das verschlechterte Finanzergebnis resultierte im Wesentlichen aus gestiegenen Zinsaufwendungen im Jahr 2023.

Die Ertragsteuerbelastung sank absolut auf 27,5 Mio. € (Vorjahr 70,0 Mio. €). Wesentlicher Grund war die Reduzierung der effektiven Steuern aufgrund des geringeren Betriebsergebnisses im In- und Ausland. Der Konzernsteuersatz betrug 24,0 Prozent (Vorjahr: 30,7 Prozent). Das Ergebnis nach Steuern sank um 70,3 Mio. € auf 87,4 Mio. € (Vorjahr: 157,7 Mio. €).

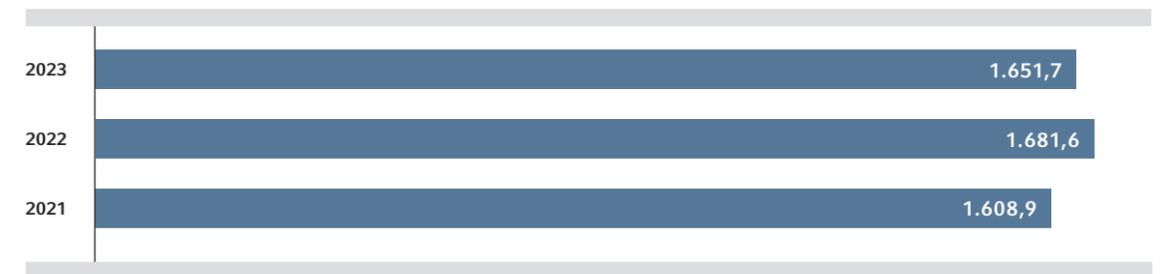
Ergebnis nach Steuern in Mio. €

4 Finanz- und Vermögenslage

Leichter Aufbau der langfristigen Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte aus Unternehmenskäufen setzten sich aus Firmenwerten in Höhe von 149,8 Mio. € (Vorjahr: 159,5 Mio. €) und aus erworbenen Kundenstämmen, Marken und Technologien in Höhe von 48,3 Mio. € (Vorjahr: 53,4 Mio. €) zusammen.

Die Finanzanlagen erhöhten sich um 29,3 Mio. €, was im Wesentlichen aus der Bewertung der Unternehmensanteile an der US-amerikanischen Promega Corporation mit Hauptsitz in Madison, Wisconsin, USA, resultiert. Die Eigenkapitalinstrumente werden erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet und im sonstigen Ergebnis ausgewiesen.

Bilanzsumme in Mio. €**Vermögensstruktur**

in Mio. € (Stand 31.12.)	2023	2022*	2023	2022*	+/- Vorjahr
Kurzfristige Vermögenswerte	787,0	841,0	47,6 %	50,0 %	-6,4 %
Liquide Mittel	176,1	264,0	10,7 %	15,7 %	-33,3 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	174,8	195,4	10,6 %	11,6 %	-10,5 %
Vorräte	353,1	335,0	21,4 %	19,9 %	5,4 %
Übrige Vermögenswerte	83,0	46,6	5,0 %	2,8 %	78,1 %
Langfristige Vermögenswerte	864,7	840,6	52,4 %	50,0 %	2,9 %
Sachanlagen und Nutzungsrechte	361,1	358,9	21,9 %	21,3 %	0,6 %
Immaterielle Vermögenswerte	227,9	240,4	13,8 %	14,3 %	-5,2 %
Finanzanlagen	192,7	164,4	11,7 %	9,8 %	17,2 %
Übrige Vermögenswerte	83,0	76,9	5,0 %	4,6 %	7,9 %
Bilanzsumme	1.651,7	1.681,6	100,0 %	100,0 %	-1,8 %

* Inklusive rückwirkender Anpassungen gemäß IFRS 3. Details können den Erläuterungen zu den Veränderungen des Konsolidierungskreises entnommen werden.

Die Sachanlagen und Nutzungsrechte sind im Berichtsjahr von 358,9 Mio. € (im Vorjahr) um 2,2 Mio. € auf 361,1 Mio. € gestiegen. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus Modernisierungsmaßnahmen von Bürogebäuden und einer Stärkung der internationalen Präsenz mit dem Schwerpunkt in der Region Asia/Pacific/Africa (APA). Zum Beispiel wurde im Sommer 2023 ein neuer Standort in Südafrika in Betrieb genommen. Der Anstieg der übrigen kurzfristigen Vermögenswerte von 46,6 Mio. € (im Vorjahr) um 36,4 Mio. € auf 83,0 Mio. € (im Berichtsjahr) resultierte im Wesentlichen aus einer Erhöhung der kurzfristigen Steuererstattungsansprüche.

Finanzlage und Kapitalstruktur

Die übrigen kurzfristigen Rückstellungen reduzierten sich von 103,9 Mio. € (im Vorjahr) um 9,2 Mio. € auf 94,7 Mio. € (im Berichtsjahr). Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus gesunkenen Verpflichtungen gegenüber Kunden (minus 8,2 Mio. €) auf 33,5 Mio. € (Vorjahr: 41,7 Mio. €).



Kapitalstruktur

in Mio. € (Stand 31.12.)	2023	2022*	2023	2022*	+/- Vorjahr
Kurzfristige Schulden	205,2	249,2	12,4 %	14,8 %	-17,7 %
Übrige Rückstellungen	94,7	103,9	5,7 %	6,2 %	-8,9 %
Finanzverbindlichkeiten	16,5	16,0	1,0 %	1,0 %	3,1 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38,5	69,9	2,3 %	4,2 %	-44,9 %
Übrige Schulden	55,5	59,4	3,4 %	3,5 %	-6,6 %
Langfristige Schulden	251,7	272,9	15,2 %	16,2 %	-7,8 %
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	148,0	140,7	9,0 %	8,4 %	5,2 %
Finanzverbindlichkeiten	89,1	120,2	5,4 %	7,1 %	-25,9 %
Übrige Schulden	14,6	12,0	0,9 %	0,7 %	21,7 %
Eigenkapital	1.194,8	1.159,5	72,3 %	69,0 %	3,0 %
Bilanzsumme	1.651,7	1.681,6	100,0 %	100,0 %	-1,8 %

* Inklusive rückwirkender Anpassungen gemäß IFRS 3. Details können den Erläuterungen zu den Veränderungen des Konsolidierungskreises entnommen werden.

Der Rückgang der langfristigen Finanzverbindlichkeiten von 120,2 Mio. € (im Vorjahr) um 31,1 Mio. € auf 89,1 Mio. € (im Berichtsjahr) resultierte im Wesentlichen aus der planmäßigen Tilgung eines langfristigen Darlehens. Maßgebliche Einflussfaktoren für das um 35,3 Mio. € höhere Eigenkapital waren das Periodenergebnis sowie die Änderungen aus der Bewertung der Finanzinstrumente, welche in voller Höhe direkt im Konzerneigenkapital erfasst wurden. Gegenläufig wirkte die Dividendenausschüttung in Höhe von 39,4 Mio. € (Vorjahr: 47,6 Mio. €). Die Eigenkapitalquote lag mit 72,3 Prozent über dem Niveau des Vorjahres (69,0 Prozent).

Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 69,9 Mio. € (im Vorjahr) um 31,4 Mio. € auf 38,5 Mio. € (im Berichtsjahr) ist das Resultat einer insgesamt rückläufigen Geschäftsentwicklung und einer entsprechend geringeren Nachfrage nach Rohstoffen und Produktionsmaterialien.

Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit erreichte im Berichtsjahr 80,9 Mio. € und reduzierte sich somit um 14,6 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (95,5 Mio. €). Wesentliche Treiber hierfür waren zum einen das niedrigere Ergebnis nach Steuern und zum anderen außerplanmäßige nicht zahlungswirksame Abschreibungen und Wertminderungen, welche gegenüber dem Vorjahr deutlich stiegen. Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen hatte einen maßgeblichen Einfluss auf die Entwicklung im Working Capital.

Kapitalflussrechnung

in Mio. €	2023	2022*
Periodenergebnis	87,4	157,7
Abschreibungen und Wertminderungen	68,8	49,2
Veränderung aus Working Capital	-37,6	-77,4
Sonstige Veränderungen	-37,7	-34,0
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	80,9	95,5
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-71,6	-87,4
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-93,4	-93,3
Währungskursbedingte Änderung des Finanzmittelbestands	-3,8	3,8
Veränderung des Finanzmittelbestands	-87,9	-81,4
Finanzmittelbestand am 01.01.	264,0	345,3
Finanzmittelbestand am 31.12.	176,1	264,0

* Inklusive rückwirkender Anpassungen gemäß IFRS 3. Details können den Erläuterungen zu den Veränderungen des Konsolidierungskreises entnommen werden.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag im Berichtsjahr mit minus 71,6 Mio. € unter dem Vorjahreswert (minus 87,4 Mio. €). Die Auszahlungen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 74,2 Mio. € lagen unter dem Wert des Vorjahreszeitraumes (87,6 Mio. €) aufgrund zurückhaltend getätigter Erweiterungs- und Ersatzinvestitionen. In dieser Position enthaltene Auszahlungen betreffen darüber hinaus den Erwerb der Life Systems Design AG, einen etablierten Distributor von Produkten für Forschungslaboratorien, welcher von Eppendorfs Partner Brand Starlab zur Stärkung des Kerngeschäfts übernommen wurde. Zusätzlich erwarb Eppendorf die verbleibenden Anteile an der indischen Tochtergesellschaft und hält nunmehr 100 Prozent.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von minus 93,4 Mio. € (Vorjahr: minus 93,3 Mio. €) resultierte im Wesentlichen aus der planmäßigen Rückführung eines Darlehens sowie der Dividendenzahlung an die Eigentümer der Eppendorf SE in Höhe von 39,4 Mio. € (Vorjahr: 47,6 Mio. €).

Der Finanzmittelbestand zum 31.12.2023 reduzierte sich somit auf 176,1 Mio. € (Vorjahr: 264,0 Mio. €).

Obwohl die Umsätze im Geschäftsjahr 2023 aufgrund eines weltweiten Post-Covid-19-Nachfragerückgangs rückläufig waren und das Unternehmensergebnis durch außerplanmäßige Aufwendungen aus Abwertungen des Anlagevermögens belastet wurde, belegt die Finanz- und Vermögenslage die solide finanzielle Situation von Eppendorf.

5 Mitarbeiter

Das Engagement unserer weltweit rund 5.000 Mitarbeiter ist entscheidend für den zukünftigen Erfolg von Eppendorf.

Um die Stimmung unter ihnen einzufangen und zu verfolgen, wie sich ihre Zufriedenheit mit dem Unternehmen entwickelt, werden daher seit 2020 jährlich Mitarbeiterbefragungen durchgeführt. Die diesjährige Umfrage setzte einen Schwerpunkt auf die Zusammenarbeit im Team und mit der Führungskraft. Durch eine intensive Informations- und Kommunikationskampagne konnte die Beteiligungsquote um 19 Prozentpunkte gesteigert werden. Die hohe Beteiligung von 85 Prozent stellte sicher, dass die Rückmeldungen repräsentativ für die Belegschaft sind, und ermöglichte es, geeignete Maßnahmen zu ergreifen.

Die Ergebnisse der Umfrage wurden und werden auf drei Ebenen bearbeitet, auf Unternehmens-, auf Standort- und auf Team-Ebene. Dieser Ansatz ermöglicht es, gezielte Schritte zur Verbesserung des Engagements der Mitarbeiter einzuleiten.



Lebenslanges Lernen und individuelle Entwicklungsmaßnahmen

Berufliche Qualifikation und lebenslanges Lernen sind grundlegende Elemente der nachhaltigen Personalentwicklungsstrategie von Eppendorf.

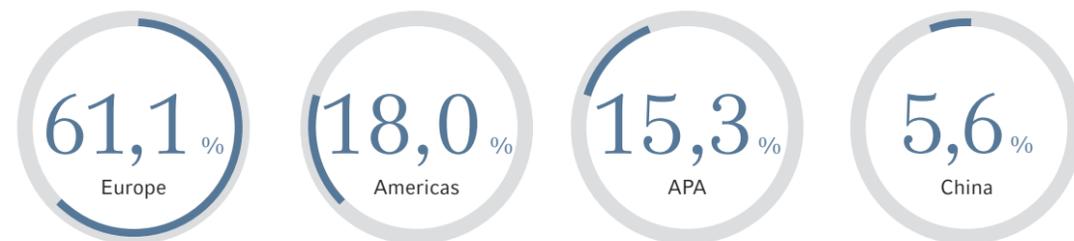
Die positive Entwicklung des Unternehmens hängt maßgeblich vom Know-how und Engagement der Mitarbeiter ab. Daher ist es dem Vorstand ein Anliegen, allen Angestellten von Eppendorf ein spannendes, angenehmes und herausforderndes Arbeitsumfeld mit Raum zur persönlichen Entfaltung zu bieten. Die Personalentwicklung umfasst formale Lernangebote, die Förderung des gemeinschaftlichen Lernens sowie das erfahrungsbasierte Lernen. Durch diese vielfältigen Ansätze strebt Eppendorf an, die beruflichen Qualifikationen der Mitarbeiter zu stärken und ihre kontinuierliche berufliche Weiterentwicklung zu unterstützen.

Diversität und Inklusion

Diversität und Inklusion sind wesentliche Bestandteile der Unternehmenskultur und Identität von Eppendorf. Vielfältige Lebenswege und berufliche Erfahrungen sowie ein tolerantes Miteinander verbindet die Eppendorf Mitarbeiter weltweit. Die gelebte Inklusion hat das Ziel, allen Menschen – unabhängig von individuellen Unterschieden – gleiche Teilhabe am täglichen Leben zu ermöglichen. Eppendorf nimmt seine Verantwortung als Arbeitgeber diesbezüglich ernst und hat daher eine Inklusionsvereinbarung geschlossen. Damit unterstreicht das Unternehmen sein Engagement für eine integrative Arbeitsumgebung, in der jeder Mitarbeiter respektiert und gefördert wird.

Zum Jahresende betrug die vollzeitbasierte Mitarbeiterzahl (FTE) weltweit 4.904 (Vorjahr: 4.966). Vor allem in den Bereichen Vertrieb sowie Forschung & Entwicklung hat die Eppendorf Gruppe ihre Personalkapazität erweitert. Bei der Ermittlung wurden Teilzeitkräfte entsprechend ihrer Arbeitszeit berücksichtigt. Während in der Region Asia/Pacific/Africa ein leichter Mitarbeiteraufbau zu verzeichnen war, ging in den anderen Regionen die Zahl der Mitarbeiter leicht zurück.

Mitarbeiter 2023 nach Regionen (FTE)



Mitarbeiter nach Regionen

in FTE	31.12.2023	31.12.2022	+/- Vorjahr
Europe	2.994	3.061	-2,2 %
Americas	884	905	-2,3 %
Asia/Pacific/Africa	751	722	4,1 %
China	275	278	-1,1 %
Gesamt	4.904	4.966	-1,2 %

Um flexibler auf Auslastungsschwankungen reagieren zu können, wurden neben der Stammbesellschaft in den Werken auch Leiharbeitskräfte eingesetzt. Mit der stark rückläufigen Nachfrage nach Eppendorf Produkten nahm auch die Zahl der Beschäftigten aus der Arbeitnehmerüberlassung ab. Zum 31. Dezember 2023 waren 110 Leiharbeitskräfte in der Eppendorf Gruppe beschäftigt. Im Jahresdurchschnitt waren es 147 Leiharbeitskräfte (in Vollzeitäquivalenten).

Im Jahresdurchschnitt waren in der Eppendorf Gruppe weltweit 4.937 (Vorjahr: 4.762) Mitarbeiter tätig. Dies entspricht einem Anstieg der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt von 3,7 Prozent.

Mitarbeiter nach Regionen

im Jahresdurchschnitt (FTE)	2023	2022	+/- Vorjahr
Europe	3.032	2.931	3,4 %
Americas	896	869	3,1 %
Asia/Pacific/Africa	734	691	6,2 %
China	275	271	1,5 %
Gesamt	4.937	4.762	3,7 %

6 Risiko- und Chancenbericht

Die Resilienz von Eppendorf soll abgesichert werden. Durch die frühzeitige Erkennung und Steuerung von Risiken werden die Werte und der finanzielle Erfolg von Eppendorf gegen Disruptionen geschützt.

Business Continuity & Risk-Management-System

Im Dezember 2022 ist ein Mandat zur Weiterentwicklung des Business Continuity & Risk-Management-Systems (BCRMS) im Prüfungsausschuss erteilt worden. Die hierfür aufgesetzte Projektorganisation erarbeitet seitdem mit dem Head of Business Continuity and Risk Management sowie dem Chief Financial Officer die Leitplanken, Methoden und Prozesse des BCRMS. Nach Abschluss des Projektes wird das BCRMS an einen noch zu bestimmenden Teil der Linienorganisation übergeben. Das Senior Management wird in regelmäßigen Abständen über den Projektfortschritt informiert werden und relevante Schnittstellen im Unternehmen involvieren.

Ziel des BCRMS ist es, die Risiken und Chancen von Eppendorf dreimal jährlich im Rahmen des Planungs- und Strategieprozesses zu erheben, zu aktualisieren und auszuwerten. Eine entsprechende Abfrage an die dezentralen Risikoverantwortlichen sowie nachfolgende Validierungsgespräche stellen sicher, dass Risiken und Chancen kritisch und objektiv berichtet werden können. Basierend auf den gemeldeten Risiken und Chancen wird ein Risikobericht für den Vorstand und den Aufsichtsrat erstellt, in dem die Situation transparent und wertfrei dargestellt wird. Durch die geplante Integration in den Planungs- und Strategieprozess kann das Chancen- & Risikoprofil von Eppendorf bewusst und auf Basis von Fakten gesteuert werden.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2023 erfolgte eine umfassende, modulare Weiterentwicklung des BCRMS einschließlich der entsprechenden Etablierung von Verantwortlichkeiten, Methoden und Prozessen.

Risiken

In der ersten Grunderhebung (nach überarbeiteter Methodik) wurden keine bestandsgefährdenden Risiken identifiziert. Auch eine Übereinstimmung des angestrebten Risikoprofils mit der tatsächlichen Höhe der erkannten Risiken konnte nicht festgestellt werden. Zum Stichtag der Erhebung wurden jedoch knapp 400 Risiken identifiziert, von denen gut 100 die interne Wesentlichkeitsschwelle zum Risiko-Reporting überschritten (finanzielle oder nicht finanzielle Auswirkungen). Von besonderer Relevanz sind hier die Themengebiete „regulatorische Anforderungen“, „IT und Daten“, „operative Prozesse“ und „strategische Themen“. Die wesentlichen Risiken sind im Folgenden erläutert.



Als global agierendes Unternehmen bewegt sich Eppendorf in einem zunehmend regulierten Handlungsumfeld. Dies führt zu verschiedenen Zielkonflikten, die es optimal zu lösen gilt. Eine proaktive Herangehensweise und die frühzeitige Bearbeitung der verschiedenen Themen, z. B. des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes oder der per- und polyfluorierte-Stoffe (PFAS)-Verordnung, können mögliche regulatorische Einschränkungen in Wettbewerbsvorteile für Eppendorf verwandeln.

Auch der Themenkomplex Informationssicherheitsmanagement wird durch zahlreiche Standards und Normen reglementiert, an denen sich Eppendorf stets orientiert. Hervorzuheben ist hier die internationale Norm ISO/IEC 27001. In der heutigen digitalisierten Welt nimmt das Risiko von Cyberangriffen zu und die IT- sowie Datensicherheit erhalten einen immer größeren Stellenwert. Die Maßnahmen zum Schutz der Daten und Informationen werden bei Eppendorf daher permanent zentral überwacht, weiterentwickelt und durch moderne IT-Überwachungs- und Analysesysteme unterstützt. Hierbei findet eine ganzheitliche und langfristige Betrachtung statt. Ein weiterer Fokus liegt darauf, innerhalb der Unternehmensgruppe ein Bewusstsein für das Thema Informationssicherheit zu schaffen. Eppendorf begegnet diesem Risiko, indem es gezielt in den Schutz vor Bedrohungen der Informationssicherheit investiert. Um eine sichere, zuverlässige und effiziente Abwicklung der softwaregestützten Geschäftsprozesse zu gewährleisten, werden die IT-Systeme kontinuierlich überprüft, angepasst und weiterentwickelt. Anwendungskritische Systeme und Infrastrukturkomponenten werden den unternehmensweiten Richtlinien entsprechend geschützt, sodass Risiken wie der unbefugte Zugriff auf Unternehmensdaten oder die Manipulation von IT-Systemen minimiert werden.

Einhergehend mit den Anforderungen an die IT- und Datensicherheit steigen auch die Anforderungen an die Produkte und Anwendungen von Eppendorf. Damit verbunden sind verschiedene Produktrisiken, vor allem im Bereich Forschung & Entwicklung. Häufig werden neue Technologien eingesetzt, für deren Nutzung nur begrenzte Erfahrungen vorliegen und die an der Grenze des technisch Machbaren liegen. Hierdurch könnten Produktentwicklungen beeinträchtigt oder Neueinführungen verzögert werden. Durch mangelnde Produktreife und -qualität entstehen möglicherweise Gewährleistungs- oder Produkthaftungsverpflichtungen beziehungsweise Lieferprobleme. Um diese Risiken zu minimieren, hat Eppendorf ein umfassendes System der Qualitätssicherung und des Projekt-Managements etabliert.

Branchenspezifische Risiken zeichnen sich im Wesentlichen durch den Fokus auf die Life-Science-Forschung ab. Kürzungen der Budgets für Forschung & Entwicklung oder bei öffentlichen und privaten Fördermitteln können spürbar negative Auswirkungen auf den Umsatz haben. Hier sorgen eine Diversifikation der Kundensegmente, das Schließen von Rahmenverträgen, die Vielzahl der Vertriebskanäle Eppendorfs und die Diversifizierung des Produktportfolios sowie der Produktionsstandorte für eine Risikominderung.

Als internationaler Konzern ist Eppendorf schließlich auch allgemeinen Geschäftsrisiken ausgesetzt, beispielsweise solchen, die aus Extremwetterlagen, Naturkatastrophen, Pandemien, Mitarbeiterfluktuationen (insbesondere bei Wissensträgern), Betrugsversuchen, Krieg, Terror sowie finanziellen oder staatlichen Krisen resultieren können.

Chancen

Die permanente Suche nach geeigneten neuen Produkten, Technologien und Anwendungsfeldern ist integraler Bestandteil der Strategie von Eppendorf. Chancen ergeben sich für die Unternehmensgruppe primär daraus, dass ihre Produkte in Bereichen eingesetzt werden, die ein hohes Wachstumspotenzial bieten, beispielsweise in Laboren der medizinischen und der Grundlagenforschung, der Biotechnologie- und Pharmaindustrie sowie des Gesundheitswesens, der Lebensmittelindustrie und anderer industrieller Sektoren. Diese Branchen profitieren unter anderem von einer erhöhten Lebenserwartung und steigenden Anforderungen an Gesundheit, Lebensmittelqualität und -sicherheit sowie Umweltschutz. Dies gilt besonders für stark wachsende Volkswirtschaften mit entsprechendem Nachholbedarf.

Für das Jahr 2024 besteht die Chance einer zunehmenden Normalisierung des Marktumfelds nach einem durch den Wegfall der COVID-19-Sonderkonjunktur bedingten Umsatzrückgang im Jahr 2023. In gleicher

Weise ist mittelfristig eine erneute Zunahme der Finanzierung von Life-Science-Biotech-Unternehmen zu erwarten, welche mittelbar zu einer erhöhten Nachfrage von Life-Science-Geräten führt.

Die grundsätzlichen Rahmenbedingungen für den Life-Science-Markt sind weiterhin sehr positiv, er wird ein Wachstumsmarkt bleiben. Trends wie die Entwicklung von Zell- und Gentherapien, mRNA-Medikamenten oder Multi-Omics treiben weiterhin die Investitionen in den Life-Science-Sektor und werden zu einer positiven Marktentwicklung über die kommenden Jahre beitragen. Spezifische Chancen bieten sich Eppendorf durch den Launch neuer Produkte im Jahr 2024, beispielsweise der Direktverdränger-Pipette LiquidPro® oder neuer SafeCode-Gefäßformate.

7 Prognosebericht

Weltwirtschaftswachstum: Die Aussichten bleiben schwach, die Unterschiede nehmen zu
Geopolitische Risiken und wirtschaftspolitische Unsicherheiten bestimmen den konjunkturellen Ausblick auf die Weltwirtschaft 2024. In der Gesamtbetrachtung dominieren die Risiken nach wie vor die Chancen. Entsprechend verhalten ist der Ausblick auf das nächste Jahr. Das prognostizierte weltweite Wachstum von 2,9 Prozent verharrt auf niedrigem Niveau.

Veränderung des Bruttoinlandsprodukts

in %	Prognose 2024
China	4,2
Asien-Pazifik	4,1
Welt	2,9
USA	1,5
Europa	1,2
Deutschland	0,9

Quelle: Internationaler Währungsfonds (Stand: Schätzungen 6. Februar 2024)

Während die Wirtschaften der USA und China an Tempo verlieren werden, wird die europäische voraussichtlich moderat und gleichbleibend zulegen. Die US-Wirtschaft dürfte eine Rezession vermeiden und auch nächstes Jahr noch um etwa 1,5 Prozent wachsen. Chinas strukturelle Probleme (Überkapazitäten, fallende Wohnungspreise und eine hohe Verschuldung im Immobiliensektor) werden dagegen das Wachstum auf 4,2 Prozent begrenzen. Die Entwicklung der chinesischen Volkswirtschaft stellt weiterhin das bedeutendste Abwärtsrisiko für die Weltwirtschaft dar. Eine unerwartet starke Abschwächung des chinesischen Wachstums dürfte sich auf die wichtigsten Handelspartner USA und Europa negativ auswirken. In der EU dürfte vor allem die Erholung der Kaufkraft der privaten Haushalte die gesamtwirtschaftliche Leistung um 0,7 Prozent wachsen lassen. Die Inflationsraten werden weltweit wahrscheinlich leicht sinken. In den USA und im Euroraum werden die Werte zum Ende des nächsten Jahres auf etwa 3 Prozent absinken. Die geldpolitische Straffung ist weitgehend abgeschlossen, der Kurs wird zudem auf Jahressicht in den USA und im Euroraum restriktiv bleiben. Erste Lockerungen könnten im Laufe des zweiten Halbjahrs 2024 möglich werden. Für den konjunkturellen Ausblick bleibt abzuwarten, wann und ob sich die gestiegenen Zinsen verstärkt auf die Investitionstätigkeit der Unternehmen auswirken; gleichwohl scheint in Nordamerika und Europa im Geschäftsjahr 2023 der Zinshöhepunkt erreicht zu sein. In der Finanzpolitik stehen die Zeichen 2024 auf Konsolidierung, vor allem in Europa. Dies hilft bei der Inflationsbekämpfung. Die Anforderungen an die Budgets durch neue Verteidigungsausgaben und die Investitionen in die doppelte Transformation (nachhaltige Entwicklung und Digitalisierung) bleiben jedoch hoch.



Die geopolitischen Risiken haben zuletzt wieder zugenommen. Einerseits stellen die Spannungen zwischen den USA und China eine Gefahr für die Weltwirtschaft dar, was sich bereits in den handelspolitischen Beziehungen niederschlägt, beispielsweise in Exportrestriktionen für Hochtechnologieprodukte. Auch ein Rückgang des bilateralen Handelsvolumens zwischen den beiden Wirtschaftsmächten ist zu beobachten. Andererseits haben die Terrorangriffe der Hamas auf Israel das Konfliktpotenzial im Nahen Osten deutlich gesteigert. Eine Ausweitung des Konflikts auf andere Staaten könnte die Erdgasförderung vor Israels Küste weiter reduzieren und Rohöllieferungen aus dem Nahen Osten beeinträchtigen. Eine weitere Verknappung des Energieangebots dürfte sich in höheren Lebensmittelpreisen niederschlagen, sofern sich die Gewinnmargen der Unternehmen nicht entsprechend verringern. Zusammen mit der noch unvollständigen Erholung der Realeinkommen würden erneute Kaufkraftverluste die privaten Konsumausgaben weiter belasten.

Widerstandskraft stärken, Wettbewerbsfähigkeit sichern

Das zurückliegende Berichtsjahr zeigte, wie wichtig flexible und anpassungsfähige Prozesse und Strukturen sind, mit denen schnell auf dynamische Marktentwicklungen reagiert werden kann. Dementsprechend wurde im Herbst 2023 ein umfassendes Programm zur Steigerung der Resilienz der Eppendorf Gruppe initiiert. Das Zielbild der Zukunftsinitiative **Empowering Eppendorf** wurde im Berichtsjahr definiert, die Ausarbeitung und Umsetzung wird im Jahr 2024 erfolgen. Im Zentrum von **Empowering Eppendorf** steht die Erstellung von Maßnahmen, die dauerhafte Profitabilität ermöglichen. Der Schutz der Gewinnspanne (margin protection) sowie nachhaltiges Wachstum bilden den Fokus. Das Programm wird auf drei Säulen aufgebaut sein: (1) Geschäftschancen & Innovation, (2) Organisationsentwicklung & Steuerungsmodell sowie (3) Effizienz und Produktivität. Mit der Umsetzung der aktuell in der Ausarbeitung befindlichen Zukunftsinitiative **Empowering Eppendorf** möchten wir eine solide Basis für eine profitable Zukunft schaffen.

Die Arbeit an der Unternehmensstrategie **Eppendorf 2025** wurde ebenfalls weiter vorangetrieben. Im Berichtsjahr widmeten sich zahlreiche Projekte insbesondere den Themen Innovation und Kundenzentrierung, der Weiterentwicklung von Prozessen und Arbeitsabläufen sowie natürlich auch den übergeordneten Zukunftsthemen Digitalisierung und Nachhaltigkeit.

Zum Ende des Geschäftsjahres zeichnete sich eine leichte Entspannung der Nachfragesituation ab. In allen Regionen wird eine Markterholung für das Jahr 2024 erwartet, wobei Europa am stärksten profitieren dürfte. Dennoch wird die globale Marktentwicklung im Jahr 2024 weiterhin von Unsicherheit und Volatilität geprägt sein und von verschiedenen branchenweiten Herausforderungen beeinflusst werden. Eine langfristig positive Wachstumsprognose für die Life-Science-Branche stimmt den Vorstand vorsichtig optimistisch für das kommende Berichtsjahr. Für das Gesamtjahr 2024 gehen wir von einer schwachen, aber insgesamt stabilen Nachfrage nach unseren Produkten aus. Wir rechnen, trotz des herausfordernden Marktumfelds bei vorsichtigem Investitionsverhalten vieler Kunden, mit einem Umsatzwachstum in der Bandbreite von 1,05 Mrd. bis 1,1 Mrd. €. Kosten-Management, Budgetdisziplin und Einsparungen zur Steigerung der Rentabilität werden das gesamte Jahr 2024 bestimmen. Dennoch ist aus heutiger Sicht eine Rückkehr der Profitabilität in der Bandbreite der Jahre 2018 bis 2022 für das Jahr 2024 anspruchsvoll. Aktuell erwarten wir eine EBIT-Rendite auf dem Niveau von 2023.

Eppendorf SE
Hamburg, 17. April 2024
Der Vorstand



Dr. Wilhelm Plüster
Chief Technology Officer und
Sprecher des Vorstands



Axel Jaeger
Chief Financial Officer



Dr. Dirk Eric Loebermann
Chief Operating Officer

Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Tausend €	2023	2022
Umsatzerlöse	1.081.407	1.233.671
Umsatzkosten	-461.094	-513.745
Bruttoergebnis vom Umsatz	620.313	719.926
Vertriebs- und Marketingkosten	-285.665	-298.218
Forschungs- und Entwicklungskosten	-69.231	-76.012
Allgemeine Verwaltungskosten	-159.230	-124.740
Operatives Ergebnis	106.187	220.956
Sonstige betriebliche Erträge	36.835	20.333
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-25.983	-11.056
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenskäufen	-3.190	-4.665
Betriebsergebnis (EBIT)	113.849	225.568
Zinserträge	3.159	2.500
Zinsaufwendungen	-4.800	-2.283
Übriges Finanzergebnis	2.619	1.656
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen	-	286
Ergebnis vor Steuern	114.827	227.727
Ertragsteuern	-27.469	-70.013
Periodenergebnis	87.358	157.714
davon entfallen auf Anteilseigner des Mutterunternehmens	87.046	156.814
davon entfallen auf Anteile anderer Gesellschafter	312	900

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Tausend €	2023	2022
Periodenergebnis	87.358	157.714
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Ergebnis aus der Währungsumrechnung	-34.798	948
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Ergebnis aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	-4.089	38.496
Ergebnis aus der Bewertung von Finanzinstrumenten	28.243	-1.859
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-10.644	37.585
Gesamtergebnis	76.714	195.299
davon entfallen auf Anteilseigner des Mutterunternehmens	76.382	194.377
davon entfallen auf Anteile anderer Gesellschafter	332	922

Konzernbilanz

Aktiva

in Tausend €	31.12.2023	31.12.2022 ¹
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	176.086	263.957
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerten	174.826	195.398
Vorräte	353.063	334.963
Kurzfristige Steuererstattungsansprüche	66.154	30.901
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.471	3.607
Sonstige kurzfristige Forderungen	13.453	12.100
Kurzfristige Vermögenswerte	787.053	840.926
Sachanlagen	282.124	282.072
Nutzungsrechte	78.932	76.853
Immaterielle Vermögenswerte	227.892	240.400
Anteile an assoziierten Unternehmen	–	962
Übrige Finanzanlagen	192.718	163.432
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	669	715
Sonstige langfristige Forderungen	3.184	2.294
Aktive latente Steuern	79.160	73.938
Langfristige Vermögenswerte	864.679	840.666
Bilanzsumme	1.651.732	1.681.592

¹ Inklusive rückwirkender Anpassungen gemäß IFRS 3.

Passiva

in Tausend €	31.12.2023	31.12.2022 ¹
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.486	69.886
Kurzfristige vertragliche Verbindlichkeiten	13.719	13.663
Finanzverbindlichkeiten	16.510	15.990
Rückstellungen für Ertragsteuern	12.531	12.925
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	94.722	103.937
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	12.828	14.864
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	16.462	17.904
Kurzfristige Verbindlichkeiten	205.258	249.169
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	148.000	140.718
Langfristige vertragliche Verbindlichkeiten	268	199
Finanzverbindlichkeiten	88.860	120.190
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2.705	1.370
Passive latente Steuern	11.876	10.399
Langfristige Verbindlichkeiten	251.709	272.876
Gezeichnetes Kapital	51.132	51.132
Andere Eigenkapitalposten	1.142.319	1.106.998
Nicht beherrschende Anteile	1.314	1.417
Eigenkapital	1.194.765	1.159.547
Bilanzsumme	1.651.732	1.681.592

¹ Inklusive rückwirkender Anpassungen gemäß IFRS 3.

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in Tausend €	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen	Bilanzgewinn	Übriges Gesamtergebnis	Anteile der Aktionäre der Eppendorf SE	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
01.01.2022	51.132	648.828	339.019	-23.415	1.015.564	2.334	1.017.898
Änderung der Pensionsverpflichtungen	-	-	-	38.496	38.496	-	38.496
Ergebnis aus der Bewertung von Finanzinstrumenten	-	-	-	-1.859	-1.859	-	-1.859
Währungsveränderung	-	-	-	926	926	22	948
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-	37.563	37.563	22	37.585
Periodenergebnis	-	-	156.814	-	156.814	900	157.714
Gesamtergebnis	-	-	156.814	37.563	194.377	922	195.299
Zuführung zu Gewinnrücklagen	-	90.870	-90.870	-	-	-	-
Dividende für das Vorjahr	-	-	-47.553	-	-47.553	-	-47.553
Dividende an nicht beherrschende Anteilseigner	-	-	-	-	-	-	-
Änderung der Konsolidierungskreises	-	-4.258	-	-	-4.258	-1.839	-6.097
31.12.2022 / 01.01.2023	51.132	735.440	357.410	14.148	1.158.130	1.417	1.159.547
Änderung der Pensionsverpflichtungen	-	-	-	-4.089	-4.089	-	-4.089
Ergebnis aus der Bewertung von Finanzinstrumenten	-	-	-	28.243	28.243	-	28.243
Währungsveränderung	-	-	-	-34.818	-34.818	20	-34.798
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-10.664	-10.664	20	-10.644
Periodenergebnis	-	-	87.046	-	87.046	312	87.358
Gesamtergebnis	-	-	87.046	-10.664	76.382	332	76.714
Zuführung zu Gewinnrücklagen	-	120.802	-120.802	-	-	-	-
Auflösung von Gewinnrücklagen	-	-11.818	11.818	-	-	-	-
Dividende für das Vorjahr	-	-	-39.372	-	-39.372	-	-39.372
Dividende an nicht beherrschende Anteilseigner	-	-	-	-	-	-172	-172
Änderung des Konsolidierungskreises	-	-1.689	-	-	-1.689	-263	-1.952
31.12.2023	51.132	854.553	284.282	3.484	1.193.451	1.314	1.194.765

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Tausend €	2023	2022 ¹
Ergebnis nach Steuern	87.358	157.714
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	68.834	49.170
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	17.988	15.549
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und übrigen Finanzanlagen	252	-52
Veränderung der Nutzungsrechte (ohne Abschreibung)	-22.012	-44.821
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Rückstellungen	-9.252	11.785
Veränderung der Pensionsrückstellungen	7.282	-56.565
Veränderung der Pensionsrückstellungen im sonstigen Ergebnis	-4.089	38.496
Veränderung der latenten Steueransprüche und Steuerschulden	-4.392	10.524
Veränderung der Vorräte	-17.742	-92.426
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	20.892	-13.221
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-31.469	16.455
Veränderung der Steuererstattungsansprüche	-35.252	-10.601
Zinsaufwendungen abzgl. Zinserträge	1.641	217
Sonstige Veränderung	36.463	27.231
Ertragsteuern	27.469	70.014
Gezahlte Ertragsteuern	-63.028	-83.967
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	80.943	95.502
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-74.152	-87.556
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	3.563	607
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen, at-equity-bilanzierten Unternehmen und übrigen Finanzanlagen	-2.898	-2.385
Erhaltene Dividenden von assoziierten Unternehmen	-	239
Erhaltene Dividenden von übrigen Finanzanlagen	1.870	1.656
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-71.617	-87.439
Gezahlte Dividenden an Aktionäre der Eppendorf SE	-39.372	-47.553
Gezahlte Dividenden an nicht beherrschende Anteilseigner	-172	-
Auszahlungen aus der Tilgung von langfristigen Finanzkrediten	-32.982	-24.733
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-17.251	-15.142
Auszahlungen für die Aufstockung von Beteiligungen	-1.952	-6.097
Erhaltene Zinsen	3.159	2.500
Gezahlte Zinsen	-4.800	-2.283
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-93.370	-93.308
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-84.044	-85.245
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelbestands	-3.827	3.849
Veränderung des Finanzmittelbestands	-87.871	-81.396
Finanzmittelbestand am 01.01.	263.957	345.353
Finanzmittelbestand am 31.12.	176.086	263.957

¹ Inklusiv rückwirkender Anpassungen gemäß IFRS 3.

Bericht des Aufsichtsrats

Schwerpunkte der Aufsichtsrats Tätigkeit

Das Jahr 2023 war für Eppendorf ein herausforderndes Jahr. Nachdem sich im letzten Quartal des Jahres 2022 die Nachfrage schon abgeschwächt hatte, verstärkte sich dieser Trend branchenweit im Jahr 2023 weiter. Steigende Energiekosten und eine hohe Inflation ließen darüber hinaus Materialpreise und Betriebskosten steigen. Der Vorstand hat in Absprache mit dem Aufsichtsrat ein unternehmensweites Kosten-Management initiiert, um Eppendorf gut durch diese Zeit zu führen. Es soll sicherstellen, dass die Unternehmensgruppe ihre Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig sichert und weitere Marktanteile hinzugewinnt.

Der Konzernumsatz hat sich im Jahr 2023 um 12,3 Prozent reduziert und lag bei 1.081,4 Mio. €. Das ist unter oben genannten Umständen eine respektable Leistung, die vor allem durch die hohe Einsatzbereitschaft der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und deren gute Zusammenarbeit ermöglicht wurde.

Mit der konsequenten Verfolgung unserer langfristigen Unternehmensstrategie sowie den mittelfristigen Maßnahmen zur Steigerung von Ertragskraft und Innovationsstärke legte Eppendorf die Basis für eine weiterhin erfolgreiche Zukunft.

Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Eppendorf SE hat im Berichtsjahr den Vorstand kontinuierlich überwacht und beratend begleitet. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend im Rahmen der jeweiligen Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die wirtschaftliche Situation des Unternehmens sowie über die Finanz- und Investitionsplanung informiert. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsratsvorsitzende laufend schriftlich oder durch Einzelgespräche durch die beiden Co-Vorsitzenden des Vorstands bzw. vom Sprecher des Vorstands über wesentliche Entwicklungen und Entscheidungen unterrichten lassen. Zu Zweifelsfragen oder weitreichenden Entscheidungen wurde der Aufsichtsratsvorsitzende zudem konsultiert.

Wesentliche Inhalte der einzelnen Sitzungen des Aufsichtsrats

Im abgelaufenen Geschäftsjahr fanden fünf Aufsichtsratssitzungen statt. Beschlüsse durch den Aufsichtsrat wurden sowohl in den Sitzungen als auch schriftlich in drei Umlaufverfahren gefasst.

In der Bilanzsitzung am 12. April 2023 wurde der Jahres- und Konzernabschluss erörtert und gebilligt. Zudem berichtete der Vorstand umfassend über den bisherigen Geschäftsverlauf im Jahr 2023. Ferner wurden neue Strategien für die Business Divisions Liquid Handling und Consumables sowie Maßnahmen zum unternehmensweiten Kosten-Management vorgestellt und ein Update zur Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens gegeben. Der Aufsichtsrat genehmigte zudem das Investment in einen neuen Produktionsstandort für Zentrifugen in Japan.

Der Aufsichtsrat wurde in der Hauptversammlung am 12. Mai 2023 neu gewählt. Am gleichen Tag fand die konstituierende Aufsichtsratssitzung statt. Dort wurden der Vorsitzende des Aufsichtsrats, die stellvertretenden Vorsitzenden sowie die Mitglieder des Prüfungsausschusses (Audit Committee) und des Personal-, Vergütungs- und Nominierungsausschusses (Compensation Committee) gewählt.

In der Aufsichtsratssitzung vom 6. und 7. Juli 2023 berichtete zunächst der Vorstand umfassend über den bisherigen Geschäftsverlauf im Jahr 2023. Zudem wurden dem Aufsichtsrat neue Strategien für einzelne Geschäftsbereiche und Marktregionen sowie der Stand von laufenden unternehmensweiten Initiativen vorgestellt und mit ihm diskutiert.

In der Aufsichtsratssitzung vom 4. Oktober 2023 bestellte der Aufsichtsrat Dr. Dirk Eric Loebermann mit Wirkung zum 15. Oktober 2023 zum weiteren Vorstand und Chief Operating Officer. Zudem wurde Dr. Wilhelm Plüster zum Sprecher des Vorstands ernannt.

In der Aufsichtsratssitzung am 15. Dezember 2023 berichtete der Vorstand umfassend über den

Geschäftsverlauf 2023. Der Aufsichtsrat bewilligte das Budget 2024 und diskutierte die Investitionsplanung 2024. Zudem wurden mögliche Wachstumsfelder erörtert und weitere Maßnahmen zum unternehmensweiten Kosten-Management vorgestellt und genehmigt. Schließlich wurden neue Geschäftsordnungen für den Vorstand und den Aufsichtsrat erlassen.

Tätigkeit der Ausschüsse des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat mit dem Prüfungsausschuss (Audit Committee) und dem Personal-, Vergütungs- und Nominierungsausschuss (Compensation Committee) weiterhin zwei Ausschüsse eingerichtet. Sie bereiteten die Beratungen und Beschlüsse des Gesamtaufichtsrats vor. Die Ausschussvorsitzenden berichteten in den Aufsichtsratssitzungen regelmäßig über die Arbeit der Ausschüsse.

Personalia

Am 4. Oktober 2023 wurde Dr. Dirk Eric Loebermann mit Wirkung zum 15. Oktober 2023 zum weiteren Vorstand der Eppendorf SE gewählt. Am gleichen Tag wurde Dr. Wilhelm Plüster vom Aufsichtsrat zum Sprecher des Vorstands ernannt. Die beiden Co-Vorsitzenden des Vorstands Eva van Pelt und Dr. Peter Fruhstorfer haben ihre Ämter am 10. Oktober 2023 niedergelegt.

In den Aufsichtsrat wurden in der ordentlichen Hauptversammlung Philipp von Loeper, Prof. Dr. Elmar Hinz, William A. Linton III, Ph.D., Poncho Meisenheimer, Marlis Kripke und Peter Schmidt gewählt.

Jahres- und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023

Der Konzernabschluss wurde gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Der von der Hauptversammlung gewählte und vom Aufsichtsrat beauftragte Abschlussprüfer, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, hat ihn ebenso wie den Jahresabschluss der Eppendorf SE, den Lagebericht und den Konzernlagebericht geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 17. April 2024 versehen.

Diese Unterlagen mit den dazugehörigen Prüfungsberichten des Abschlussprüfers haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vorgelegen und wurden einschließlich der entsprechenden Berichte des Vorstands besprochen.

Der Abschlussprüfer hat den Prüfungsausschuss und den Aufsichtsrat über wesentliche Ergebnisse seiner Prüfung unterrichtet.

Prüfungsausschuss und Aufsichtsrat haben das Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers und des Prüfungsausschusses zustimmend zur Kenntnis genommen und im Rahmen eigener Prüfungen von Jahresabschluss, Lagebericht sowie Konzernabschluss und Konzernlagebericht der Eppendorf SE festgestellt, dass Einwendungen nicht zu erheben sind. Der Prüfungsausschuss hat dem Aufsichtsrat empfohlen, den Jahresabschluss und den Konzernabschluss vom 31. Dezember 2023 zu billigen. Der Aufsichtsrat billigte den vom Vorstand am 17. April 2024 aufgestellten Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss der Eppendorf SE. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Ferner hat der Aufsichtsrat auch den Gewinnverwendungsvorschlag geprüft und sich diesem angeschlossen.

Der Prüfungsausschuss hat sich zudem über die Arbeit der Internen Revision im Geschäftsjahr 2023 detailliert informiert.

Für ihre Leistungen und ihr Engagement im Geschäftsjahr 2023 spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Eppendorf Gruppe im In- und Ausland seinen Dank und seine Anerkennung aus.

Hamburg, 17. April 2024

Philipp von Loeper
Aufsichtsratsvorsitzender

Organe

Aufsichtsrat

Philipp von Loeper
Vorsitzender

Prof. Dr. Elmar Hinz
Stellvertretender Vorsitzender

William A. Linton III, Ph.D.
Stellvertretender Vorsitzender

Poncho Meisenheimer
Mitglied des Aufsichtsrats

Marlis Kripke
Arbeitnehmervertreterin

Peter Schmidt
Arbeitnehmervertreter

Vorstand

Dr. Wilhelm Plüster
Sprecher des Vorstands,
Chief Technology Officer

Axel Jaeger
Chief Financial Officer

Dr. Dirk Eric Loebermann
Chief Operating Officer

Impressum

Herausgeber:
Eppendorf SE
Barkhausenweg 1
22339 Hamburg
Deutschland
communications@eppendorf.de
corporate.eppendorf.com/de

Konzeption und Design:
vf two werbung | projektmanagement
Oldenburger Allee 4
30659 Hannover

Druck:
Gebr. Klingenberg & Rompel in Hamburg GmbH
Osterfeldstraße 12–14
22529 Hamburg

Bildquellennachweis:
Titel, S. 3, 10–11, 16–17, 18, 19, 22, 30: Designed by Freepik, S. 9–11: © ag visuell / stock.adobe.com, S. 11: © Graficriver / stock.adobe.com, S. 29: © borchee / Getty Images, Einklapper: © pop_jop / Getty Images. Alle weiteren Bilder: Eppendorf SE (Alexander Babic, Fabian Bimmer, Romanus Fuhrmann, Michael Wurzbach).

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung geschlechtsspezifischer Sprachformen im Finanzteil von S. 35–55 verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.
Dieser Bericht liegt auch in englischer Sprache vor.

AA01 038 310

The FSC® logo, and Forest Stewardship Council® are registered trademarks of Forest Stewardship Council, Mexico. eLabNext® is a registered trademark of Bio-ITech BV, Netherlands. Clustermarket® is a registered trademark of Clustermarket Limited, England. Ernst & Young® is a registered trademark of Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Germany. Qualtrics® is a registered trademark of Qualtrics LLC., USA. QUIAGEN® is a registered trademark of the QUIAGEN Group, Netherlands. Illumina® is a registered trademark of Illumina, Inc., USA. Doxis® is a registered trademark of SERgroup Holding International GmbH, Germany.

Eppendorf®, the Eppendorf Brand Design, CryoCube®, epMotion®, LiquidPro®, epT.I.P.S.®, ep Dualfilter T.I.P.S.®, SealMax®, TwinLid®, twin.tec®, Eppendorf Tubes® and VisioNize® are registered trademarks of Eppendorf SE, Germany. BioBLU® is a registered trademark of Eppendorf, Inc., USA. Himac® is a registered trademark of Eppendorf Himac Technologies Co., Ltd., Japan.

U.S. Design Patents are listed on www.eppendorf.com/ip. All rights reserved, including graphics and images. Copyright © 2024 Eppendorf SE.



Dieses Druckerzeugnis wurde mit Fokus auf die Schonung natürlicher Ressourcen erstellt. Während des gesamten Produktionsprozesses – von der Papierherstellung bis zum Druckverfahren – wurde darauf geachtet, die Menge an verursachtem CO₂ so gering wie möglich zu halten.



Eppendorf SE
Barkhausenweg 1
22339 Hamburg
Deutschland
communications@eppendorf.de
corporate.eppendorf.com/de